



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

485 (12.10.1914) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-165229

Abonnement: To Pfg. monoffid,

Bringerfohn 50 Pfg., durch die Pojt inkt, Pojtouffding IIIk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Ur, 5 Pfg.

Inferate: Kolonel-Jelle 30 Dfg. Reklame-Jeile 1.20 IIIh.

General-(M) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Celegramm-Abreffe: "General-Angeiger Manubeim"

Celephon-Rummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-fibteilung 541 Rebaktion 377 Expedition und Deringsbuchhandlung 218 u. 7569

Badische Meueste Machrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelefenfte und verbreitetfte Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Soling der Inferaten Annahme für das Mittagblatt morgens %9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Amtliches Derkundigungsblatt für den Amtsbegirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wiffenichaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Cand- und hauswirlichaft; Beilagen: Cechnische Rundichau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Rr. 485.

Dannheim, Montag, 12. Offober 1914.

(Abendblatt.)

Nach dem fall von Antwerpen.

Einzelheiten über die Schluftämpfe.

Bollanbijche Blatter bringen fiber bie Schluflampje noch febr intereffante Gingelbeiten, Go uselbet ber Conberberichterstatter bes Amfterbamer "Sanbelsblab": Die belgischen Gedutige vermochten nichts gegen die beutschen Geidulige. Die Berteibiger befamen bie benteinigermaßen ihre Aufftellung festzustellen. Die fangen find. Deutschen bagegen tonnten ihre Biele genau. Ihre Ballons stiegen regelmößig auf, ind bas Feuer war fo beftig, bag bie Berteifiger nicht sliehen konnten, ohne dem gewissen Gobe entgegenzugeben. Bon verschiedenen Befehl gegeben, bas Bulver in Die Luft gu fprengen. Mehrjach tonnten aber bie Bulverfommern nicht mehr erreicht werben. Das Freuer borte mn 11 Uhr 30 mrf. Die Befahung bemagte war in diesem Augenblid bereits übergeben, betragen. Gin befgifcher Bahnbemnter fogt aus iber bie Berieibiger mußten es noch nicht. Gofort jogen Polizeiagenten mit weißen Flaggen auf die Balle, um die Uebergabe angugeigen Ma fie ankamen, fanden fie jedoch an den meiften Hapen die Stellungen bereits leer. Die Solbaten batten bie Walle in wilber Flucht berlaffen. Die bemiche Infan-ierie begann barm fofort bie Berfolgung. Es murden viele Gefangene gemacht. Andere entfamen nur burd) fcmelles Anlegen bilrgerlicher

Die "Rieurog vom ben Dag" melben aus Rojenbal: In Bliffingen waren alle Boote von ben Militarbehörden für ben Tronsport eng. Dicht vor Paris zeigien. lifder und belgischer Golbaten beichlagnahmt worden, umer den Englandern bejunden fich amentlich bie Robal Rala Brigade, forvie Antwerpen am Freitag Abend begann, versuchten bie Deutschen jofort ben Abguggu ber. hindern, indem fle bei Denbernwube bem Geind in die Flante fielen. Die beutiche Artillerie fcog auf die Entferwang von 8 Rilometern mit verbinffenber Gicherfeit Schrapmelle in bas fich guritdziehende Bataillon bee Radibut. Es enfland eine Bantt, Engländer noch die meiste phisische und moralifde Starle behaupteten. Sie hatten fcbließ. lith mur bie 2Bahl, burch bas Schropnellieuer ber unichtbaren beutichen Artillerie aufgerieben ju gerüdt. berden ober auf die hollandische Grenge gurudineben And bie Englander müblten bas Lettere Bon St Richolaes ging es nach Elingo, Do Maffen und Munition an die hollandischen Solbeien abgegeben wurden, febann nach Terneugen und Billingen. Englische Goldaten milarien, fie fanben es unterant. portlid, baf fie obne gute Artil. lerie nach Antwerpen gefchidt worben feien; fie batten nur einige Schiffs gefch fi te gur Berfügung gehabt.

Min Montag befanden fich Thur chill und ber frubere Rriegofefreier Seelh in ben Jorts. Conberung ber Geenggebiete bon geriprengten

belgischen Teuppen. DBerlin, 12. Oft. (Bon unf. Berl Bur.) Mus bem Saag wird gemelbet: Die Deutiden baben geftern Abend bie an ber bollanbijden Grenze befindlichen belgischen Truppen burch Maichinengewehrfeuer gezwungen, die Grenze bu überfcreiten und fich bort festnehmen gu laffen. Deutide Patronillen burditreiften bie Emplen su faubenn,

Gin Gefecht in ber Gegend bon Gent.

m. Roln, 12. Dit. Die "Roin. Beitung" melbet von ber hollandischen Geenge: Roch ben hollanbischen Morgenblattern bat in der Begend von Gent ein Gefecht frattgefunden mit wechfelnben Erfolgen.

Die Bahl ber Gefangenen.

Berlin, 12. Oft. (Bon unf. Berl Bur.) Der Rotterbamiche Mitarbeiter bes Sannoverfchen Courier melbet: Belgifche in Solland interden Gefdage aberhaupt nicht gu nierte Offigiere fchagen, bof nech 20 000 chen, und es war ummöglich, auch mur Mann belgische Truppen in Untwerpen ge-

Die Berlufte ber belgisch-englischen Urmet.

@ Berlin, 12. Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Der Mutterbamfche Riemve Emurant berichtet in einer Melbung aus Sulft: Die Bahl ber bort Bunften ber leigten Berteibigungelinie wurde nach holland übergetretenen belgischen Soldaten betrage 26 000, barunter befinden fich vier Generale und fieben Oberften. Die Berlufte ber belgifchen Armee follen daß ben Deutschen große Mengen an Rriegematerial, barunter ein Bug mit 60 000 Ektochre, in bie Sanbe fiel.

Der Eindruck im Ausland.

WTB. Ropenhagen, 12. Dit. (Pol) amtlich.) Der Berlinste Tibenbe meibet mis Paris: Der Fall von Antwerpen bet bier einen ebr ichmerglichen Ginbrud gemodyt. Die Stimmung ift bie gleiche wie Anfang September, als bie beutschen Ulonen 3ch

WTB. Ronftantinopel, 12. Dft. (Richtamtlich.) Die Blatter begrüffen mit lebhafter Befriedigung den Fall von Antwerpen und heben beffen Bedeutung hervor.

@ Berlin, 12. Oft. (Bon unf. Berl. Bur. Aus Sofia wird gemelbet: Untwerpens macht bier überall einen machtiger Einbrud. Die unabhängige "Dnewif" nennt fie als einen Stoff in bas Gerg Englanbe. Ainbere Blatter meinen, abgeseben von feiner entscheibenben Bedeutung für ben frangofischen Ariegeschauplat wird der Hall Antwerpen auch auf den ruffischen Arieg große Birt-ung ausüben und die Zuversicht ber öfterreichiichen und beutichen Urmeen beben. Die Be-treiung vieler Bolfer bom ruffifchen 3och fei burch ben Erfolg von Antwerpen mehr heran-

Untwerpens Blüte durch deutsche Arbeit.

Seit ber Belagerung Antwerpens burch bas fiegreich burch Belgien voegebrungene beutsche Deer waren die Augen ber gangen Welt auf Die ftarte Feftung an ber Schelde gerichtet. Das Schidfal Antwerpens ift besiegelt, Mit unglanblicher Schnelligfeit haben bie Teutschen eine ber jedrffien Festungen auf ber Erbe bezwungen und bamit ber gangen Weit abermals einen ichiagenden Beweis nicht nur von unüberwindlicher beutscher Tapserkeit, sondern auch von bem hoben Stande ber beutiden Tedmit erbrocht.

Ber Musbruch bes Brieges ftand Antwerpens Edniffahrt bant ber gunftigen betlichen Lage in bodgier Blute. Die Schelbe, ein breiter, ju je-ber Jahreszeit ichiffbarer Strom, besien Mundungen burd) natürliche Wafferläuse mit benen bes Rheins und ber Maas in Zusammenbang fteben umb beifen Stromgebiet mehr als bie Salfte Belgiene umfaßt, gewährleiftere Antiverpen Die Grenggebiete, um es von verfprengten beigiichen leichteften Berbindungen einecfeits mit ber See lund andererfeits mit bem beutschen hinterland, Iwerpen, Die bem beutschen handel ihre Blate ber fieren". Der Rolonialfatter wiege für

Schiffahrtsmittelpunkt an d. Schelbe feine Blüte m erfter Reihe der Anhrigseit des deutschen Sanbelsgeiftes und ber bentichen Schiffahrt berbantte. Einem Besucher bes Antwerpener Safens brangte fich im erften Augenblid bas Empfinden auf, dag er fich gar nicht in einem ausindet, denn wenn er die berichiedenen Rais an Ariege gegen Deutschkand migbrauchen laffen. bem Scheibeuser entlang ging, so sand er, doß sich ein Liegeplag für beutsche Dampier an den anderen reihte. Die Hamburg-Anterifa Linie, der Norddeutsche Lloud, die Hamburg-Sid, die Bremer Sanfa, Die Rosmos, die Bevantelinie, Die Deutsch-Auftral, Die Deutsche Dimfrita Linie, fie offe besitzen nach ber Reihe misgebehnte Kaianlagen, die in ihrer Wesamtheit auf ben Bedomer einen imponierenden Eindrud ausübten. datte Belgien fich nicht burch bie icheele Sabgier Englands berblenben laffen, fo hatten feine Bewohner heute bas frolge Eursfinden, bağ fich Antwerpen in verhalfnismäßig furger Beit in ber ochentendilen Schiffahrtsjadt auf dem Feitlande empericksoligen fonnie. Antwerpen befand sich auf bem besten Wege, sogar die beutschen Hanse flabte binfictlich bes Tonnengehalts ber einfommenben und ausgehenden Dempfer gu überfligeln. Bereits im Jahre 1912 feffte fich ber Nanngehalt der in Antwerpen eingelonsenen Febrzeuge auf 13 757 000 Registertonnen, während in hamburg Schiffe mit einem Rammgehaft on insgesamt 13.568 000 Tonnen einliefen. Im ausgeinnden Bertehr beirug der Moungehalt der Fahrzeuge in Hamburg 13 837 000 Tonnen und in Antiverpen 13 722 000 Tonnen.

Der Umstand, bağ am 9. Oftober be. 3e. 32 deutsche Sandelsbanchser und viele andere große Seedauchfer sowie über 20 Meinschiffe im a-ten von Annverpen auf bas frevelhafte Betreiben ber Engländer in die Luft gesprengt wurden, zeigt ja jur Genige, bag ber Anteil Deutschlands an bem Antwerpener Schiffsverfehr wecht um-fangreich gewesen ift. Besonders die hamburger Linienroebereien unterhalten feit Johnon mit ntwerpen enge Beziehungen. Deutsche Schiff. fahrtslinien nach Subamerita, noch Indien, nach dem fernen Often, nach Auftralien und nach bem Orient batten Antwerpen in ibren Fabrplanen. Welchen Rugen ber Antwerpener Sanbel von bem Anlaufen der beutschen Dampfer hatte, zeigte vor allem bie lente Schlifabetafriffe por bem Ausbruch bes Weltfrieges.. Als infolge mangelnben Bandungsangebots die Frachifatse von Antwerpen nach Sübamerika und nach auberen Weltrichtungen einen ftarfen Radgang genonunen hatten, waren die beutschen Reebereien in ber Lage, im wejentlichen ihren Fabrpian aufrecht git erhalten. Dag fann aber bon ben belgifchen Linien nicht gesaat werben, benn beren Dampfer fonnten nur mit Berfpaningen bon mehreren Bochen auf ben Weg gebrocht werben und einzelne under besgischer Flagge sahrende Roedereien zogen es sogar vor, ihren Betrieb in ben wirtschaftlich weniger günstigen Reiten überbaupt einguftellen. Die bentiden Linien fonnen für sich in Anspruch nehmen, dog fie für bie Debung des belgischen Außenhandels Großes geleistet haben : Sie haben bafür geforgt, bag bie brei Sauptaussuhrprodufte Belgiens, nämlich Gifen, Roblen und Zement, einen Weltmarkt gefunden haben, und daß andererseits der belgischen Industrie Die von ihr benötigten Brodufte zugeführt wurden. Für ben Umfcklagsverfely bon und nach dem Rheinsand und nach Westfalen entstand bem Antwerpence Hafen bon Jabe ju Jahr ein fcharferer Wettbewerb burch Rotterbam. Während aber beite bie Ginfuhr für ben Ahein jum größten Teil fiber Rotierbam geht, fpielte Antwerpen ale Umichiagsbafen für noch Uebersee bestimmte Waren aus Rheinland-Westfalen immer noch eine führende Rolle,

Es ist eine unbestreitbare Tatjoche, bag ber verbanft, am schärfften gegen die beutschen jeht in beutschem Befin besindliche Sandels- und Streitfrafte gefanpft hat. Freilich hatte es B:fgiens erfte Sanbelsstadt anders baben fonnen, wenn sich die Blamen rechtzeitig auf ihre niederlandifch-bentfche Abstannung befommen, und wenn fie an ihre enggeflochtenen geschäftlicheit Beziehungen zum beutschen Sandel gebacht hatten. Denn dann hatten fie fich nicht als lanbischen, sondern in einem deutschen Safen be- Opferlammer ber habgierigen Briten in Diesem

Belgische Flüchtlinge und die holländische Neutralität.

Amsterdam, 9. Oft. Solland ift migenblidlich ein einziges großes Lazorett. Wit tablreichen Sonderzügen werden aus allen Teien bon Belgien Flüchtlinge nach allen Teilen und Städten von Solland geboucht. Anfangs es Krieges fluchteten bie Belgier bloß noch Limburg und besonders nach Manitelcht. riefer Stadt aus begann bann bie Brue ber holandischen Berichterstatter wegen ber angeblichen deutschen Gerucksien. In tausenden Farien vurden die parteilichen Ergählungen de, fielgifden Pflichtlinge wiedergegeben. Ben ba an batiert die feinbfelige Stimmung in Solland gegen Deutschiand. Run ift aber bas gange Soland überströmt von gegen Deutschland mit ibbfichem Bag erfüllien Leuten. Und unaufhallfam fahren neue Büge ein. Und jeber Bug leingt Deutschenhaß u. nochmals Deutschunds. Die Goftfreiheit ber Nieberlande ist glangend und etwas Erhebendes. Aber fie bat Schattenfeiten. Die einfachen Leute boren aus gefrillen Cuellen niches anderes als was für die Diutschen ungünstig ist. Kann man sich ba wundern, baß bie feinbielige Sitmmung gegen Deutschfand immer wächt? Möge man in Deutschland die Reutralitätsverletzung auf bem Gebiere bes Gefühls nicht allzu schwer nehmen. Die aunt-liche Reutralität wird im Sagg fiart unb ficher aufrechterhalten.

Unverrichteter Cache gurndgelebri.

Derlin, 12. Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Mus bem Dang wirb gemelbet: Die Abord-nung, bie in Amerita bie belgifche Sade verfechten follte, ift gurudgelebrt Mitglieber haben Ausfragern nicht viel erzählt. Sie verfchangen fich binter bem biplomati-fcen Gebeimuis". Sie baben olle bie Diners ourgeaubit, bie ibnen au Ehren veranftaltet murben, fawie einige Episoden aus ihren Ramp-fen mit Dern burg. Im gangen hat man ben Ginbrud, bag fie nicht febr befriebigt gurildgefebrt finb.

WTB. Braffel, 11, Dft. (Rideamilide.) Sven Bebin ift in Untwerpen eingetroffen und bat feine Freude über die greinge Bejdiadigung der Stadt ausgesprochen.

England umschmeichelt und bedroht Holland.

Mmfterbam, 9. Oft. Die Times bont 7. Oftwoer widmet dem neutralen Holland einen ausführlichen Artifel. Tarans folgendes: Tief im Bergen eines jeden Sollanders lebt ein Gefabl bes Batriotiennis, meldes Gefühl fid fobald die Gelegenheit da ift, in glanzenber Gelbit aufopserung außerte. Rein einziger Hollanber bat feine nibmeeiche Geldbiditz vergeijen. Die fleinste Anspielung auf bas Dans von Oranien und auf die hollandischen Rotomen in genugend, bas ju beweisen. Das Fürftenhaus ift fut ben Sellanber bie Fortfegung feiner nationalen Geschichte, und in ben Rolonien erblicht er bas einzige Mittel, um Bollanb feine frubere floige Stellung immitten ber übrigen Bladite mieber ür noch Uebersee bestimmte Waren aus Rhein-and-Westfalen immer noch eine sübrende Relle. sand "jagt man, "it unmöglich, denn dann Das Schicksal wollte es, daß die Stadi Ant- würde Holland seine Kolunien

geibe Leute geben, denen ein augenblichicher Borteil mehr wert ift, als die Hoffnung auf eine alangende Zufunft, aber die gehören zu einer fleinen Minderheit. In Holland lebt bas Ibeal ber nationalen Freiheit und Unabhängigleit, Es fieht woll Bertrauen ber Bufunft entgegen, in ber Die Rieberlande ihren Blag unter ben großen Machten aufs neue (?) einnehmen werden." Mit hollen bifden Rolonien meggenommen und einen großen Teil biefer Rolonien behaften hat?

Die Greueltaten in Orchies und der hollandische Zenjor.

WTB. Amfterbam, 11. Oft. (Richtamt fich.) Am 30. September b. 38 brachten die bollandifchen Blatter folgende Dicloung: Georges Saupiquartier, 30. September: Der Generalstabsarzt der Armee und Chef des Feldfanitateinefens v. Schierning bat Ge. Mojeftat joigende Melbung erfratiet: Boe einigen Tagen wurde in Ordies ein Laga. rett bon Franktireurs überfal ten. Bei ber am 24. September gegen Drchies unternonmienen Straferpebition burch bas Landwehrbataillon 92r. 35 frieg diefes auf überlegene feindliche Arafte aller Gottungen und margte fich unter Berfuften ben ocht Toten und 35 Bermundeten junichtieben. Ein am nächften Tooc ausgesandtes Bionierbetaillon ftieg auf feinen Geind mehr und fand Ordnes von ben Einmobnern verlaffen. Dr die e munde be m Erbboben gleichgemacht

Die bier eingetroffenen bentichen Blatter laffen erfennen, bag bor bem Schugfage biefer Melbung jolgende Gane ausgesallen waren: Int Exte murben 20 bei bem Gefecht am vorhergegangenen Toge vermunbete Deutsche graufam berftummelt aufgefun ben, Obeen und Rafen waren ihnen abgeschutten und man hatie sie durch Cinsilbren von Sagemehl in Mund und Rafe erfticht. Die Richtigfeit bes barüber aufgenonmienen Befundes murbe burch givei frangbilidie Weift. liche unterschriftlich bestätigt. Die biesige Zeitung "Telegraaf" beingt nummehr eine Rotig, in der festgestellt wird, don bieje befremdlichen Berftimmelungen bes Textes auf ben hollanbifchen Benfor jurudjufithren ift, ber jene wichtigen Gabe geftei den hat.

Dor der Entscheidung in befanden. Nordfranfreich.

Der lette frangoffice Bericht.

@ Berlin, 12. Dfr. (Bon unf. Berl Bur.) Mus Gen f wird gemelber: Der geftern nachmitting 3 libr 35 misgegebene framgöjifdje omiliche Bericht lautet: Auf bem linten Glitgel wurde deutsche Ruballerie, die fich einer ber Flufilbergange itber ben Lips bemachtigt batte, am 10. Oftober vertrieben. Gie jog fich gegen Abend gegen Armentieres jurid. 3 mifchen Arras und ber Dife griff ber Geind rechien Ancreufer, Fortfatitte ju maden. Bwifchen ber Dije und Reims find wir leicht vorgegongen. Im Reine bis jur Maas ift nichts ju melben. Jut Racht vom 9. auf 10. Oftober fehr heftige Bater, Mitter, Schwestern, versichert Gure nicht fo Angriffe unternommen. Vom rech Männer, Sobne, Brüder, die unter Wossen stunft?

Im gangen baben wir alle unjere Bofitionen behaupten lönnen.

Der amtliche frangofifche Bericht verschweigt die Rieberlage ber frangofischen Ravallerie in der Gegend von Lille.

Fraugofifche Bernbigungeversuche.

WTB, Baris, IV. Oli. (Richamtlid).) Es ift feine neue Einzelheit ju melben, aufger ber Erbeutung einer Jahne bei Loffigun, Der Zageseinbrud ift befriedigenb,

WTB. Baris, 12. Ott. (Richtanulich.) Der Tempe fagt in einer Befriedning ber milibarifchen Lage, ber bentiche Boritog bei Rone und die beutsche Ravallerie nördlich Lille hat viel Frangofen bemuruhigt. Dagit bemerten wir, bog ber Sieg nicht von bem Durdbrud; an einem Punfte abhängt, fenbern besonbers bon ber moralifchen und materiellen Inferiorität eines der beiben Wegner.

Des weiteren beipriat ber Temps die Moglichkeit bes Falles von Reime. Das Bombarbement und die Besetzung tonne feinen enticheibenden Ginfing auf ben Enderfolg baben Done Die Möglichkeit langen Wiberftundes jolle man feinen feiten Blag halten. Der Wiberftanb fei nicht gu bemeifen nach ben Forts jonbern nach einer ftarfen Bejagungarmer, Starfe Eruppen feien aber blog in der langen Gront gegen bie deutschen Feldbefestigungen. Alfo würde der Fall von Reims ohne Bedeutung fein.

Die neuen Kämpfe in Ober: Elias.

m. Roln, 12. Oft. (Briv. Tel.) Die "Roln. Big." melbet aus Burid: Rach Berichten bon ber elififfichen Grenge bat am Mittwoch bei Mliftird und Dammerfird in Der Rich. tung auf Belfort ein bigiges Befecht ftatigefunden, worin bie Grangofen ftarte Berlufte erlitten und weit über bie frangofifche Greuze gurudgemar. fen murben. Biele frangofifche Wefangene wurden nach Deutschland befürdert. Teilnehmer ber Edfindt fchilbern bie Frangufen nis fampfesmube, obwohl fie fich in Uebermacht

Eine Kriegsfterbekaffe.

Der Deutiche Rriegeround bat an die Familien der im Felde ftebenben Kameraden nadjiehenden hödji beachtenstverten Aufruj erfaffen: Um eine wirffame, umfaffende Fürforge für die Binterbliebenen aller beitiden Rriegsteilnehmer zu schaffen, hat ber Deutsche Strieger bund die Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs Alttiengesellichaft verantagt, eine Rriegs fterbetaffe auf gemeinnügiger Geundlage urchten. Schon buch Bah fung bon 5 Mort wird Die Mitgliedichaft erworben, und gwar mit einem Anteil. laffig ift ber Erwerb von bochftens 40 Anteilen außerft lebhaft an, ipeziell auf bem jut 5 Mact. Die gefantten Beitrage einschließlich der ensparten Zinsen sowie etwaiger wohl tätiger Bungenbungen werben unverfürs und ohne Abjug nad; dem Friedenieschluß je nach der Hobe der Beteiligung unter die Hin Rorden ber Misne namentlich in ber Gegend ferbliebenen ber versicherten Rriegsbeilnehmer nordweitlich von Soiffons wurden beutiche Rache verteilt. Wenn unfre Berinfte prozentual nicht angriffe guruckfleichlagen. Bon ber Front von größer iverben als in dem Ariege 1870/71, Reims bis zur Mags in nichten ber haben die Hinterbliebenen das 25foche ihrer Beteiligung ju envorten, offo für 5 Mart 125 Webregebiet haben die Deutschen im Laufe ber Mart, für 200 Mart 5000 Mt. - Francu,

ben Hollander am schwerften. Es moge verein- | ten Flügel an den Bogefen ift michts zu melben, fürbeitgeber, versichet Eure Angestellten, fdie Bilder Manets so viel Bewunderer in Franz Behilfen, Arbeiter, Die Des Raifers Buf gefolgt ind! Der Erwerb ber Mitgliedichaft fieht allen Arten bon Rriegereilneimern offen, Offigieren and Mannichaften, Rombattanten und Richifombattanten, insbesonbere Mergien, Apothefern, Felbgeiftlichen, bem gefamten Berfonal bes Roten Rreuges ufto. Anfragen und Anmelbungen find ju richten an bie Lebensverficherungs anftalt und Sterbefaffe bes Deutschen striegerbunbes, Berlin W. 50, Geisbergftrage 2.

Barbaren.

In ber Stodholmer Beitung finbet fich folgenber Auffon von Carl G. Laurin: Barbaren! Das Wort hort man oft in blefer Beit. Aufgebracht von den felbfibewußten Ros mern, welche, außer ben Griechen, Die von ihnen unterworfenen Bolfer fo nannten. Italiener und Frangofen traien es ale Erben an und brauchten ce in verächtlichem Ginne. In ber ganzen europäischen Kulturwelt bedeutet dieses Bort ein unfultiviertes Bolf ohne Ordnung und

In diefen Tagen, ba Defterreicher u. Deutsche auf ber einen Geite, Englander, Frangofen Beigier, Muffen, Gerben, Japaner und Monte cogriner auf der Anderen miteinander fampfen, ört man bieses Bort mehr ale je. Sogar bie erbischen geitungen benennen bie Deutschen so. Aber, war es nicht erft vor wenigen Tagen, ale n einer englischen Beitung, in der in ben engli ben Binangfreifen am meitten geleienen, Finan-ial Rema", ein Arrifel anfing mit ben Worten: Rein Mitteld" und fcbloß: "Germanium esse

Bir Schweden, die wir noch fo gliidlich find außerhalb bes Krieges ju fteben, beflagen tief venn große Boller, die alte, teure Gilter gu bevahren baben, Alles bon fich werfen, um fich afwoll einander su fchaben im Unfeben als Anthurnation. Bos foll man dazu fagen, wenn englische Deftigfeit Kaifer Wilhelm "eine geströnte Konaille" neumt, die nach Wilhir über seine Soldaten ichalte? Lediglich barum, daß Kaifer Wilhelm Belgiens Neutralität fränkte, indem er freien Durchzug für feine Soldaten ers mi. War man ebenfo emport, ale Napoleon II Belgien annestieren wellte, well es feine eigent-liche Nation sei? Ift der Engländer so rechtlich deusend, warnen vergaß er nach seinem schönen Sportinkond den Krieg erklärte? Jedensalls ieht den eine sest, das des grafes Nest, das in Engene das eine feft, daß bas große Bolf, das in Europa und Anscrifa am meisten unterschäßt wurde nicht Barbaren genannt werden fann. Mi männlicher Zestigseit und unbedingter Bilicht trene, welches die Landsleute Relions und Gor one an ichaisen wiffen follten, fuchten die Deut ichen ihren Sandel gur Gee au fcbilben. griff bod Alppling, bag ein foldes Bolt in Affen, conne fucte. Gin Standpunft, der boch nicht fo unbegreiflich fur ben Briten fein follte. Die Deutschen tonnen nicht mit den Schwarzen Gelben und Nraunen gleichgeachtet werden, die man ihnen jeht im Kompfe gegenüber fiellt. Lord Eurzons Bunfch, daß die Indier fich recht bald in den Garten Friedrich bes Großen erne ben möchten, ift berart, baft Carlule fich Grabe umbreht. Bon Kanjas bis Kafan, von Kraguisvay bis Kaphadt geht der Miri: die Dentichen find Barbaren.

Man fann verichiebener Meinung fein Staate, und Rufterformen, man tann Auftur forbern mehr oder minder both. Alles ist nicht widerforuchelos gut im deutschen Reich - aber man findet dort ein großen Teil fehr unbarbarifche Kultur! Bon Kant's Königeberg Beethovens Bonn, von Helmbols' Berlin bis Albrecht Dürers Rilenberg und mitten bein die beiden großen Manner Luther und Goethe, ift es wirflich febr antibarbariich! Sat ie ein an deres Bolf einen folch musikalischen Rubm als das Deutsche? Strömt nicht eine mächtige Woge von Begeisterung für alles Gute und Schöne von dem Bolf, das ferbifche Poche gleich gut übersett wie die Gefänge Bellmann's. Die Eng lander fonnten in all ber Beit ihren Shatelbeare nicht fbielen feben, benn er war vergeffen bort nicht fo in Deutschland. Und die frangöfisch Sotten wohl Charires Stulpturen unb

reich wie in Deutschiand?

Ift es ein Sehler bon ben Deutschen, daß alle Manuer boch wie niedrig, fich für ihr Bater land dem Feinde entgegenstellen? Warum if die beutsche zweijährige Dienstzeit militärischer als die frangostische und rustische Dreifabrige Befablt nicht ber Englander mehr für die Gider jeir feines Landes als das deutsche Boll? Beibe Ruffen wie Deutsche, find ontmittig von Bergen aber - follte wohl Löwens altes Rathans ven ben Ruffen so beschützt worden fein, als ihr Bivilbevolferung auf die Golbaten ichog, tom Die Dentichen gefan haben?

Findet man wohl noch eine andere große Re. ion, die fo voll Rudficht für Die Dentmäler allet geiten ift wie die Deutschen? Gickerlich find bie entiden ebenfo erfrent wie bie Frangofen, als ich nach ber Beichiegung beransftellte, bag bie Rathebrale von Reims nur geringe Befchibt gungen aufweist. Auch wir in Schweben warm frob barfiber, das ift gewiß. Seit Jahrbunder ten verbindet uns gute Freundschaft mit Frank reich. Wir lieben frangofifche Rultur, von uns find glübende Bewunderer, nicht alles bes glangenden Barifer Lebens, fonbern von allem feiner einheitlichen imponierenden Schon heit, die Riepfche fo bods fchapte, feines gangen dionen Landes wegen. Und grauft vor ben Ge banten, daß Frantreich follte untergeben und bie Ronigin ber lateinischen Städte nicht ihren berborragenden Blat in ber Belt behielte.

Bir Schweden forgen um bas Unglud, bas dieser Krieg mit fich bringt. Wir alauben ben Berficherungen bes deutschen und franzoni Beneralitabes, daß der Arieg menschlich geführt vird, denn wir wiffen es aus ficherer Quelle Aber wir wissen auch, daß die furchtbaren Worte bes Brennus: "Vas victis", Germanen sowoll wie Angelsachen einander brobend zurufen, und re ift nicht allein England in dem man faar, right or wrong, my county," Biele bier in Lande glauben, daß gerade in biefem Kriege th fid jeigen wird, bei Rieberlage ober Gieg, tof daß Bolf, welches fo Tone und Gedanken, So gialbemokaten und Kriegobeer, Handel und Elfenbahnen wie das Deutsche organisiert, nicht gerade ju den unfultivierten und undisziplinierten gehört, welche man Barbaren nennt.

Offizier:Stellvertreter und Seldwebel-Leutnant.

Der mobile Stand unferes Decres mit dem durch die Neuformationen und die Berluft vor dem Zeinde verursachten Mehrbebarf an Offizieren bat in die Reihen unseres Offizier forps gwei Stellen eingefilgt, die im Briebin mer wenig vertreten find; bie Offigien Stellvertreter und die Feldwebel. Leutnants, über beren dienstliche und Rangverbälmisse noch vielsach ungenaue An-ichaumgen bestehen. Die haupssächlichken Befrinimungen bierfiber mögen darum bier Plan

1. Offigier Stellbertreter:

Bur Dectung des Bedarfs an Diffigieren und Beaurten werben im Mobilmadningsfolle geeignete Mannichaften bes Friedens. und bes Beurlaubienstandes mit ber Bahrung von Offigierstellen wiberruflich beauftragt,

2. Die in Offigierftellen verwendeten Monn schaften bes Friedens- und des Beurlauften-frandes bleiben Bersonen des Colbatenfrandes und find Löhnungsembfanger. Gie unterliegen den für sie gegebenen Bestimmungen nach Maßgabe ibred Dienstgrades als Feldwebel, Bisco elbwebel ober Sergeanten

11. Mannichaften in Offigierftellen.

Durch den Regiments- ober felbstänbiger Bataillone-Rommandeur bürfen mach Bebarf neit Wahrnehmung von Offizierfiellen beauftragt werben;

a) Fähnriche und Fabuenjunter (Unteroms

siere) bes Friedensstandes; Bizefeldmebel und Huteroffiziere bes Ber urlaubtenfiandes, die das Befähigungs 3mm Referoes ober Landwebrs Offizier besitzen (Offizier-Moiventen) und bei weiterent Bedarf.

Aclbwebel und Bigefeldwebel bes Priebens

Der deutsche Krieg im deutschen Gedicht

von Julius Bab.

Der Berliner Berlog von Moraive Schrifelt löht in Besten Diesenigen Ariegagebichte ericheinen, Die noch Bobi Reinung aufbebenswert find, Dier folg rind der Gedichte und Babs Borwert zun eriten Deft, bes ben Titel "Auffruch und Aufang" trägt jund, wie alle übrigen, 50 Bjemtine fritet).

Die große Schieffaloftunde bes deutiden Bolbes fand und findet in taufend und taufend bichterisch erregten Geminern poetischen Wi derhall Wer die Kunft, diese ernstelle Klä-sungs. Befreiungs, Exbebungsarbeit aus dem Ganzen lebender Menschen nie mit dem getoffenlosen Spiel eitler Individuen ver-wechseit dar, dem wird dies Schauspiel ebenso ichon wie felbstverständlich icheinen: was ware ein beutscher Dichter, ben nicht die Stunde fingend erbeben machte, da fein deutsches Sein im die suchhtdaribe Frage gestellt wird? Ein anderes swillich ist es noch den Antried einer großen Stunde rein süblen und die Krast beigen, die diefem Gefiell das wirflich bedende Wori gibt. Mich viele von den zabllosen Dichtern dieser Stunde vermochten den allgemeinen Gehalt der Zeit so mit menschicher Gigenart zu burchdringen, daß bas Befon-

fich mit Bariationen altüberfommener For-men begnügen und fonnten beshalb auch nicht bas Reue fagen, bas ju boren es uns brungte. Aber es fommt auf bie Wenigen au! Die babe ch ans der großen Masse zu sammeln ver-ucht, deren Wort dem schweisenden Gefühl de fefte, begliidend neue und felbstverfrandliche Form zu geben vermag, deren menschiede Gigenart und Starfe dem Sinst Aller nickt nur ein Echo, sondern eine Bereicherung, divrung, Mehrung gewährt. Auf diese Werschronif der Ereignisse – aber der innerse Lebenstern bes bandelnben Bolfes wird fichthar.

Die fieine gabt biefer Gebichte wird einmal mehr als alle Weiftbucher und Zeitungen! por ben Bollern geugen für bas, mas bie Deutschen empfanden und wollten in der Stunde, ba eine Welt gegen fie aufbaumte diefe Gedickte aber werben fcon beute im Erleben bes großen Rampfes Bielen Quelle innerer Aräftigung und Klarung sein fönnen. Deshalb wurde ihre völlige Samm lung und Ausgabe wicht berisoden die anstitung und Ausgabe wicht berisoden die anstitungen all der großen Dinge sondern schon sehr, wo die einzigartige Zeit des Ausbernache beendet, ein bestimmter Stimmungskreis gesteblossen in, mag das erste Seit binausgehen. Die andern werden in Abhanden solgen, die der Ereignisse nicht vorherzuwissender Gang bestimmen muß.

Dag ich neben ber eigentlichen Runft-Dichtung wenigstens eine fleine Babl im Bolt ent-flandener bandfeft ruftiger Stude aufnehmen dere Konkreise, Sinnlich-Lebendige einer fünste konnte, war mir eine besondere Freude: diese lerischen Form zwiage trat. Die weisten mußten kruppigen, aber vollebendigen Leris tressen

Maffenlanne febr viel beffer als bie große Babl ber um rechte Bulgarität bemüh ten Libraten, Sie geftalten ihre Sanger leibi boft por uns und find beshalb Aunft, wo jener Mabe nur Spiel bleibt. Daß ich follieflich ju ben reichobeutschen Dofumenten eine Anabl in Desterreich-Ungarn entflandener dentfeber Berfe gesellt babe - bas braucht beute piel weniger noch als fonft ein Wort ber Meditiertigung.

Deutiches Lied

bon Rubalf Alexander Schröder,

Soilig Baterland In Gefahren Deine Sohne fieben Dich au wahren. Bon Gefahr umringt, Beilig Baterland, Schau, bon Boffen buntt Jebe Sand.

Oh fie dir ins Dera Grinunig zielen, Di bein Erbe fie Dreift beschielen, Schippren mir bei Gott Bor bem Beltgericht: Deiner Geinde Spott Wird aunicht.

Rord umb Sith entbeeunt. Off und Welten, Dennoch wanten nicht Deine Festen. Beilig Berg, getroft Db Berrat und Morb Dräuen West und Dft. Güd und Norb.

Bei ben Sternen fteht, Was wir schnoben. Der bie Storne lentt, Wirb und hören. Eh der Frembe dir Deine Nrone ranbt, Deutschland, fallen wir Saupt bei Saupt.

Beilig Baterland. Seb jur Stunde Rühn bein Angesicht In die Runde, Sieb und all enthrannt Cobn bei Cobnen fteba: Du follft bleiben, Land! Whir pernebu.

4.

TOTAL

B alle

m ifi

Beibe

tgen 3 bon 16 die

Dyc to

c Ma.

alter 1d bie

n, als is die chadi

paren inder

allicin

Schön.

OTHER!

m (B)

ibren

n ben

efilibit

Borie Gorie die one bil fagt:

ge ti

mide

nt.

no

ringe

千 市市

ister.

noduje

unb

Blug

ofolle del

mon.

Manuer !

Isten-

mbel

Bile

wiffion.

pehr

Settil-

d) Bei Landwehr- und Erfahrruppen; außerdem ebem, Unteroffiziere des Friedens-ftandes, die fich in geordierten Berhält-niffen und in einer entsprechenden bürgerfichen Lebensstellung befinden.

unter a) genannten Jahnenjunter (Unteroffigiere) fomen nach ber Beftallung gum Offigier-Stellvertveter fegleich Aller bochften Orts gur Beforberung jum Gaburich in Borichlag gebracht werden; für die übrigen Unteroffiziere ist mit jener Bestallung die Be-förberung zum Bigeseldwebel verbunden, soweit fie biefen ober einen höheren Rang nich befigen. Die unter a-d bezeichneten icheiben auf die Dauer ihrer Bermendung in einer Offiperfielle aus dem Mannichafisstande ibres Truppenteils aus, von welchem sie jedoch ein-jukeiden und auszurüften find. Die mit der Mahrnehmung einer Offizierstelle beauftragten Unteroffissere tragen das Bortebee, das Offis sier-Seitengewehr nebst Offisierskappel und das Abzeichen für Offisierskelbestreter. Dieses Moller, Mantel und an der Liteuta and einer Einfassung der Schusterklauben mit einer 1,6 Zentimeter breiten goldenen ober filbernen Treffe in Farbe und Muster der Unter offigiertreffe bes Truppenieils entsprechenb am Attila und Belg aus einem unter der Achfelichmur gelegtent 4 Bentimeter breiten Addelftild vom Grumbtuch des Littilas, das an ber langen Seite und ber abgestumpften Sbipenseite mit einer goldenen ober filbernen Treffe wie an a) eingesaßt ift; c) bei den Ulanen aus einer goldenen oder filbernen Treffe wie su a) als Einsaffung bes oberen Ranbes und ber Seitenrander bes Epaulettendiebers unter Wegfall ber Metallicuppen; d) beim Landfturm am Mantel aus ? Streifen goldene oder filberne Treffe, wie gu a) auf ben Rragenpaiten.

Bei der Knvallerie, den Mafdinengewehrirmbben, Felbartillerie und Train erholten die Offigierstellvertreter ein vollständig ausperüfteof Dienstyferd; Fuhartillerie und Bioniere bleiben bei mobilen Formationen unberitten.

3. Den etwa erforderlichen Rüdiritt eines Officierfielbertreiers in ben Mannfdnitoftanb ordnet der Beginneniskommandeire an. Rüdtritt erfolgt unter Beibehalt bes Offizierseitengewehrs, und stoar als Feldwebel ober Kaburich, wenn der Betreffende bereits frilher hierzu ernanut war, sonst als Bizeselbwebel.

4. Die Offigierfielivertreier find in und außer Dienft Borgefeste famtlicher Unteroffiziere audichlieflich ber in oberen Beambenfiellen ber menbeten. Gie fonnen gut jedem Dienft, welcher fonft den Beutramis zufällt, mit Kusnabme des Gerühtsbienfles, berangezogen werben. Ihr Dienfinster als Offizierfiellvertreter richtet fich nach dem Datum ihrer Beauftragung-

III. Belbwebellentnants.

1. Bur Beseinung ber Beutmanisstellen bei Erians, Landwehr, und Bandflurmformationen formen biensterfahrene ehemolige Unteroffiziere des Friedensstandes, welche bei ber Mobilmarbung zur Einstellung gelangen ober freiwillig eintreten, in Aussicht genommen werben. Diefelben muffen fich in geordneten Berhältniffen und in einer entsprechenden bürgerfichen gebensfieldung befinden.

2. Diese Unteroffigiere find in Leutnantsstellen einzuberufen. Sie werden bei ihrem Diensteintritt zu Offizieröstellvertres tern emannt, geniehen alle Rechten und Pflich-

ten berfelben. 3. Haben fie thre dienfiliche Prauchbarfeit barpetan, so tönnen sie ohne vorbergegangene Wahl des Offisierstorps durch die Gesuchstiften zur Emenning gum Selbmebelleninant por werben. Die Felbwebelleutnanti

Urteile großer Männer über Milbion.

Rapolean: "England fieht im Rufe, mit allem zu ichacheen." — "Gure gange Bottiff, Friebrich ber Große hat es längit gefagt, beiteht barin, mit ber Barfe in ber Sand en alle Titren angu-- "Sie tonnen mir glauben, toes ich Ihnen von den Engländern gejogt babe: Edelmut ift ihnen gånglich fremd. Bie Paoli jogt: sono mercami — fie find ein Krämervolf.

"Dit Reib feben fie, buff mir unfere Bafen aus-

Thomas Carlble: "Das orme England mich in ein Sandeltreiben, Rolonificeen, Anfiedeln in der Fremde hineingeraten, fich in einen allgeneinen Aufruhr von Mafchinerien, Gibornbod, bei-

Bothe feiner bilfe bebart. Ich joge euch fühn und wig Billter bon Baltingen bei Borrach. freimitig, daß wir Engländer innerhalb ber lehter ein Jahre unfere Sporen als eine rifterliche Sa tion berloren baben; top wir nicht batten faurpfet follen, baben wir gefampft, um Gewinns willen nie wir nicht unbeteiligt bötten bleiben sollen haben wir muhis zugeschen, aus Furcht

Bismard : "Die Englander find voll Arryen und Reid, bath wir große Schlachten gefchlagen baben . . . und gemonnen. Gie gonnen es bem fleinen ruppigen Freugen nicht, baft es in bie Dobt louine. Das ift ihnen ein Bolf, bas blog ba ift. nach Rraften gefchabet."

bes Landiurms werden burch die ftellvertreten | gefessen! Galopp! Marfc, Marfc Mir nach! ben fommanbierenben Generale ernannt.

Die Belbwebelleutnante geboren gu ben Subalternoffizieren im Range ber Leutnants, inter benen fie rangieren. Linf fie finden alle auf die Offiziere bezitgt, gesentlichen und fouffien Borfchriften Anwendung, ausgenommen bierbon find bie Bestimmungen über Chren-gerichte und über bie Babl ber Offigiere und ollen Felbwebelleufnants an ben Ehrengerichten und ber Webl ber Dingiere meber teilnehmen noch untermorfen fein. Un Stelle von Batenten erhalten sie Westallungen nach Art der Feldwebel der Garde. Die Feldwebelleutnands erhalten die Gebilhruise des Lennants, ausgenounnen Wohnungegelbaufchuft. Sie baben für ihre Belleidung u. Ausküftung felbit Sorge au tragen und erhalten die bestimmungsgemäßen Einfleidungebeihilfen. Die Uniformabgeichen find diefenigen der Bigefeldwebel (Bigenachtmeifter) bes Truppenteils, An Stelle ber Achtel flappen treten die Achfelhilde des Leutmans und die Offisierekopfbedechung; das Offisierefeiten-newehr wird nach Art der Offisiere getragen. Nach Anflösung des Trubventeils oder nach Entlaffung tritt ber Felbwebelleutnant in bie Inaltivität.

Badische Politie.

Die Landingewahl in Rarlernbe-Ditftobt.

Rarleruhe, 11, Dit. Bei ber geftrigen Erfatuvahl für Raciscuhe-Dittadt murden im gangen 636 Stimmen abgegeben, bon benen ber Kandidat ber Sozialbewefratie Rechtsanwalt Stadioerordneier Marum - Rorlfruhe 628 erhielt, 8 Stimmen waren angülltig. Marum ift somit gewählt. Bei ben Wahlen im Jahre 1913 maditen 5866 Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch; bon benen 5619 gultigen Stimmen erhielt Dr. Frant 2909, ber fomit gleich im erften Wahlgang gewählt wurbe.

Badener.

Im Rambje fürs Baierland fielen; Bischeldw. b. R. Dr. Karl R of h. Brofurist bei der Sin-nergesellschaft in Karlsrube-Grünwinkel, Bise-jeldw. d. R. Dipl.-Ing. Baul Ben ja min aus Hamburg. Affisten am Lehrstuhl für me-danische Technologie an ber Techn. Dochickule in Karlsruhe, Landwehrm. Maurermeister Joseph Hamberger und Brag. Landwirt Olto Schwarz von Kendenan bei Moslach. Ref. Baul Merkert von Angeltürn bei Boxberg, Uniecoff. Broueretarbeiter Valentin Sahm ans Lentershausen bei Weinhelm, Baul Heintein aus Beibelberg-Schlierbach, Ref. Georg Ballenwein von Gafbern bei Beibelberg, Rechtsrat Alfred Ropp beim Grundbuchamt in Manubeim, Gerichtsaffeffor Rari Ritter ber Direttion bes Lonbesgefangniffes Mannbeim, Aufleber Franz Siegfarth beim Lan-besgefängnis Mannheim, Oberjäger b. R. Frib Schaftlige von Mannheim, Oberjäger d. R. Krih Schulze von Mannheim, Bankbennier Abolf Siegele bei der Filiale der Abein, Kredits dank in Bforaheim, Gekr. Artur Niefe von Pforaheim, Must. Einft Weißer von Pfluweigenkein bei Pforaheim, Rof. Antl Blum und Gren. Wilkelim Granget, beibe von Durfach, Unteroff, d. R. Lorenz Moser von Allschweier bei Bild, Ludwig Walla von Kehl, August Dam mibon Oberbarmersbeite Ernelbeite. genbach. Baffenmeiftergebilfe Ludwig Kn II von Offenburg, Biscfelbie. Les Good (Anbaber des Eisernen Areuges) von Bobloboch bei Offenburg, Geen. Ludwig Moth von Motive dei Breifach, Lt. d. M. Whilipp Glod. Handis collamisvorsiand in Duala (Ramerun), ein Sohn des Blarrers A. Bb. Glod in Wolfenweiler Veora Eruft Hofi von Ottofdwanden bei Ein mendingen, Ref. Landolin Summel und Ber mann Grimm, beide bon Dörlindach bei Et-Waldhaufen, Friedrich Mottra von Medlin-gen, Horniftgefr, Nati Kaifer von Geffingen, Binefeldw. I. B. Englmeier von Wiftmann, Backermeister Säger von Tiengen bei Walds. but, Otto Elitael bon Oberaftien bei Balte. fut, Adolf Soneiber bon Manbenborf bei Bonnborf, und Gluftan Da rifn ben ebenbort Bundwebrmann Offer BBITe von Betimerin-Date Reib sehen sie, daß wir unsere Safen aus-danen, daß wir unsere Warine instandichen; sie bellagen sich darüber und verlangen Garantien. Abam as Carline: Das arme England tingen bei Neberlingen Rei E. Gäng von mich in ein Sanklerscher. Serdmannen bei Ronftaus, Bürgermeilereffelm Safnerenden ferenteinftetten bei Wefflich und Li. d. Mef. Leframtburgfiefan Watter Ming. weinen Aufriche von Masseineren, Elberndes, veileielleiem Weihliend hürzen, der eben hautzutunge
lebe viel von fich reden macht. Bin Wohlkand, der
Ofendar nicht der kabener elet ist, der von
laufig das einst lo ehrbortereinliche und verständigt.
Weischt Englands mit Schmupfloden, Kukflecker
und allerhand Unflat und Gewieln vedecht dar.
Iholifen rein ist, und eure notionalen Augen
weiden dalt ist, und eure notionalen Augen
weiden dalt flar sein. Kein Menn, der mittlich
bereit ist, an einem erlen Streite teilgunedmen,
mird se lange speifelnd sieden, wer oder welche
Sache seiner dilse bedarf. Ich joge euch fühn und
ein Katter von Kattungen dei Körnen.

Kleine Kriegszeitung. Uns der Schlacht bei Urasnik.

Ein öfterreich ungarischer Artillerist febreibt Him 27. August ftanben wir im ruffischen Frutr, als im ploglich ben Befehl erhielt, über bas ben Benfunds und Rententeile burch Bevollmachlouinit. Das ift ihnen ein Bolf, das blog do ift.

Schlächtield zurückziren und Munitionserfan inze abbeden lassen. Die nur einwal und in einfochter Form Unterfit beden und niemals mehigewellt und immer itebenden Munitionskolonine. Dort arbeit ich dien und und und in einfochter Form Unterfit deben und niemals wehlgewellt und immer itebenden Munitionskolonine. Dort arbeit ich dien ang genagt) ausgustellende Gollmach bleibt bis jurid zu der eine gwei kilometer enternt deift und Stempel des Truppenteils zur Beglau- legenheit" auf dem Briefunichlag zu richten an gebenden Munitionstolomme Dort erhielt ich ogung genigt) auszustellende Bollmacht bleibt bis das Sefretariat der Großt, techn. Godschule seche sechesbescheinigung Feberschung Barberchan, Karlseube (Baden).

Schon und wenigen Meinten plagen seinoruge Schrapnells über und, plötzlich sprengt aus der Flanke eine fleine Abreilung Kosafen mit einge-legter Lanze auf und les. Ich rufe: Salt! Front nach rechts! Absihen! Und schon liegen die Stuten an den Baden und die Kugeln pfeilen dem Gegner entgegen, daß die Reiter Schon nach wenigen Minuten plagen feindliche bom Bferd purgeln, und ber Reft Hicht. Dur einer hat es auf mich abgefeben und fturmt mit ber Lanze auf mich. Gerabe habe ich noch Beit, ben Stog mit bem Sabel abzuwehren, als er fein Bierd berumwirft und ans nächfter Rab auf mich fcbest, ohne zu treffen. Ein wiltende Cabelbieb ift meine Antwort, und ber Beint ftilrat aus bem Cattel. Weifer geht's gur Bat terie. Gin Leutnant fommt mir entgegen und gubre bie Wagen gu ben Geschützen. Da pfeifi es unbeimild fingend burch ble Luft, einige Sefunden fpater por mir ein furchtbarer Krach Ich balte unwillfürlich die Hand vor die Augen fpilte einen heftigen Schlag gegen Bruft und Schenfel, fliblte noch, wie mein Bferd mit mir sufammenftürgt, bann wird es bunfel um mich MIS ich wieber erwache, fteben bie Sterne am dimmel, es ift fcon Racht. In der Ferne groll! schwaches Donnern, Fenergarben schießen auf, ber Horizont farbt fich blutigrot. Jest erst fplire ich einen stechenden Schwerz. Ge ist im rechten Oberichentel. Langfam tafte ich nach bem Berbandsbädchen, langfam gelingt es mir, mich gu verbinden. Ich bin fo mube, bas Pferd laftet mit ganger Schwere auf meinem linken Bein. Rad) unfäglicher Mühr vermag ich es unter bem Bierd bervorzugieben. Mein treues Tier war schon lange tot. Bernebens versuche ich nich auf-zurichten, bazu ber brennende Durft. Ich greife nach der Feldstäliche, die ich zufälligerweise auf der linken Bruftseite trug. Ads, Bierbhülle und Glas find durchschlagen, aber die Kugel fist auf der Innenwand der Mückseite. Meine Geldplasche als Lebensretterin! Sonst batte bie Au-gel mich ind Berg getroffen. So lag ich auf bem Schlachtfelb in dem Graus, ringsum Lechgen und Stölmen, bis endlich ntorgens fruh beim Tagesgrauen bie Sanifatefolbaten fommen und Hie das Vaterland gefallene Freint und fleind auf Leiterwagen heben, die dung in das Spital bringen. Dort wurde ich operiert, und nach langer Babmfahrt in ein Lazarett in der Heimat gebracht.

Mannheim.

Ein Lied vom braven Mann.

Uns bem Beltfriegejahr.

Es wird uns gefchrieben: (Die beifols gende in Berfen geschriebene Geschichte, hat fich vor furzem zwischen einem Mann beiner Rechtsanwalt und zwei Thüringer Banerinnen begeben. Ich fende Ihnen meine Racherzählung für Ihre Beier, unter benen ber brave Mann wohl felbst mit inbegriffen ift. Der Ginsender.)

.Ded! Wachdarin Barbel, er lebt! er lebt! Gott in dem Dimmel jet Dank! Bir baden umsonn ums folimmide gebedt. Toch ift er verwundet und frant. In Mannbelm livat er, verlebut fic buld. (Do leit'al) der Gute, ich meine, ich geb. ich bring ibm bas Rieine, Drei Boden wirds morgen icon alt?

Da, Radbarin Ratter, allein tommt 3or mit! Da geb ich balt mit!"

.Ac, Rachbarin Barbel, wie gut feib Ihr blot. Bo geben wir beide gleich morgen fos, frith um vier Bon bier

Bur Bahn, (Gin Ruchen wirb mitgenomimen!) Das andere wird ichen fommen!"

Im Sug, Durch den Tag, Immerfort, immerfort.
Umfleigen! weiber., Aber flar, aber feit!
Godanfen flatiern wie Beget um's Reft.
An andern Tag dann, o Arcubenichted,
Ter erichnte, erhoffie Erdenfied!
Auditeigen!" Durch die Goerre, burchs Babnbot-In bie Branbung, ben Grobftabtbraus:

cenfimanner Meiscobe duliungen, Golbaten, Blebireiber . 3m Gerog, im Gewire, Furcheift von ber Strokenbahn, von Gefchier Wobin? mobin? Alles frürzt vorilber, Dat feines eine Antwort fiber,

Da fiont aus bem Weer Ein Mettungsboot ber:

Der die ratlofen Augen gelefen, Nimme beibe Grauen in feinen Rafin; Stenert fie durch das Rafen der Stroßen, froridg mit fregudlichem Sinn Rach wober und wohin — Und filhrt fie erst an feinem Tifch, Die im Marchen oldes Enppe, gebradener Hifch Wie im Marchen oldes Enpve, gebratener ideleitet fie bann im Lagarett fin ihrem Glod — Mende Glod im General fin ihrem Glod in die aurild. Die nächtern in idlodmeikem Bett. Am Rierann bann noter ber Kaffeefalle Lindet iede deit Gedälein zur Reitefalle, Lindet iede deit Gedälein die Acher aux Bahn, find ber bird getats. Ich weib ihn nicht. Ich beite ihr ichticht.

Die stellverte. Intendantur 14. Urmeckerps

Balther Rabbe, Giafeth.

ringt folgenbes gur öffentlichen Renntnis; "Das förlegeministerium bei es für gulöffig er-Mart, ben bir Militar-Involtben und Militar-Acutenempfänger, welche mis Mulah bes Arieged micher in bas deer eingetreien find, die uber bas neue Mifitareinfommen bindus gabibar Bleiben-

beborf es in biefen Fallen bis gur Entloffung bom Williardienst nicht

Das Borftebende findet gleichmähig Ambendung nuf Die Benfionsgebubeniffe der Offigiere und Be-(Nochbrud ersten.)

Die Auszahlung der Unfalls renten während des Krieges betreffend.

Rad einer Berfügung ber Kaiferlichen Oberposibirektion in Karlsruhe vom 29. August d. J. ist wegen Anszahlung der Emischädigungen auf Grund der Unfallversicherung an Empfänger, die zur Dienkleistung für Kriegszwede einge-zogen sind, vom Reichspostamt im Einver-ländnis mit dem Reichs-Berkschrungsamt folendes bestimmt worden; Die Auszahlung ber lentenbezüge an Angehörige kann nur auf brund einer vom Berechtigten auf einen Anchorigen ausgestellten, bei bem Berficheung öträger (Berufsgenoffenschaft ufw.) ingureichenden Bollmacht erfolgen. Die Ausfiellung von Bollmachten wird durch die Mill-tärbehörden gefördert werden. Als Boll-machten find auch zugelaffen, Briefe der Rentenberechtigten an ihre Angehörigen, die den Wunfch, die Bitte oder den Anftrag entbalen, bie Rente gu erheben. bescheinigungen werben für die im Kriege beindlichen Rentenempfänger nicht beanspracht. Die Quittungen ber bevollmächtigten Bersonen musten aber in Bezug auf die Rich-tigleit der Unterschrift amflich bescheinigt sein. Sobald ein Reutgembfanger als gefallen (fot) oder vermigt gemeldet wird, benachrichtigt die Militärbehörde die dieber zahlende Bostanstalt. Die Bostanstalt ftellt in diesen hällen die Weiter sabiung gunöchft ein. Den Angebörigen bleib es fobann überlaffen, fich wegen etwaiger Weiterzahlung ber Rente an ben guftanbigen Ber ficherungsträger zu werden.

Mannheim, 8. Oftober 1914. Grogh. Begirfeamt. Berficherungeamt.

Iweite Liebesgabensendung

für bes I. Mannheimer Laubfturm-Infanterie-Erfah-Bataillen.

Rachdom mir bas Mote Kreug bier eine Liebesgabenspende für das I. Mannheimer Landsturmtaillon gur Berfügung gestellt hatte, forinte ich mit den mir noch von hiefigen Freunden des Ba-laillons gugeffellten Goben am 6. Offsber meine zweite Meise antreten. Da mir dei meiner Abreise feine Ands mit Bengin zur Berficung son-den, war ich gezwungen, den Liebesgabentrunsvort mit der Bahn vorzunehmen. Zu bedeuern ist des die Gabnuerwaltung Liebesgaben nur burch Frachtund Eilgut fojtenlos beforbert, mabrent fie folice ale Pajjagiergut ben einer fostenlosen Beforberung ausschließt. Es tomme nämlich zuweilen vor, daß susammengestellte Liebesgaben, welche für einen bestimmten Truppenteil bestimmt worden find, wegen Standoriverschiedungen unverzüglich abpehen muffen, und unter solchen Umfranden follbe die Bahavervaltung auch eine lokenlofe Paffa-giergutbeförderung gehatten. Neber diese Fragen haden fich die Wermischaften des Bataillous jedoch nicht weiter aufgeregt, denn die Stückgüter wur-ben mit Heiterkeit vom Gepäckvogen burch bie dazu bestimmten Mannschaften in das Bataillans-Behifel gebracht und an den Bestimmungsort über-

Besonders erfreut war das Bataillon über eine von der Firma Johann Schreiber hier gespendate Inlien-Suppeneinlage, womit ein etwas abwechs-lungsreicherer Küchenzeitel ermöglicht werben fann. Die Wassenhandlung Francuborfer, bier, erfreute unsere Teuppen mit Stiletts, Anhänge-lateenen, Taschenseuerzeugen, Brostbeutein und sonstigen nühlichen Gegenständen.

Bert Bataillondfommanbeur Major Gaal ochnete eine iogar grammäßig gerechte Bertellung an bie 4 Kompognien an und bat mich, ben Mannheimer Spendern feinen Dant auszusprechen. Ga burfte wohl intereffieren, bog bie Zelbe adresse des Bataillons seit einigen Tagen wie folgt

I. Landfturm-Infanterie-Erfay-Bataillon Rr. 1.

Rompognis Armeenbieilung Balfenhaufen, Det

Bulius Johl

Ein Dank an die Spender von gernglajern.

line ift folgendes Schreiben zugegangen: Dem Mannheimer General-Angeiger bechm fich das Regiment Raftatt ergebensten Dant gu fagen für die werwolle Unterfriibung, welche bie Zeitung bem Regiment bei der Belehoffung von Accordatect für Unteroffiziere und Mannichaften bat guteil werben laffen. Da das Regiment die Ramen der gutigen Spender nicht alle kennt, so ditter das Regiment den Mannheimer General-Angeiger, ben unbefannten Spendern ben Dant bes Regiments ausfprechen zu wollen, b. Mattenberg, Oberff und Regimentefommunbeur.

Hilfe in Patentangelegen: heiten für im Felde stehende Erfinder.

Es wird und gefdrieben : Gine Reibe Brofefforen ber Techn. Hochschuse in Katierube baben fich bereit erflärt, beutsche Erfinder, welche im Zeide fteben bezw. beren Angeborige in gentangelegenheiten, soweit es in ihren Kraften fieht, ju beroten. Die Beratung geich eit toftenlos. Schriftliche Anfragen, benen Ruchporto bei-liegen muß, find mit ber Aufichrift "Votentange-

Auf der Wacht.

In einer ftillen Dammernacht, Da steht ein Landwehrmann auf Wocht. In feinem Aug' die Tranen feeh'n, Er benft und Haus auf's Bieberfeh'n.

Bu Saus ein beab. Derb gefridt, Den Ropf geitügt mit ftarrem Blid, Denft sie an's letzte Bonihmach'n Und wartet auf ein Biederseh'n.

Bam Traum umfast, fdiridt fie empor, Die Symblein iprocess ihr in's Obr: D Mutter, wird es baid geicheh'n, Doft wir ben Bater wiebersch'n?

. Webulb, Gebulb, ihr Lieben mein, Legt faltend cuere Sanbelein, Betet au Gott in ftiller Racht, Daß er ben Bater uns betracht.

Die Mutter legt fich auch gur Rub, Bevor fie fchlieht die Augen gu, Edict fie Gebete gu bem beren: Befchun' ben Boter in ber Gern!"

Un das Eliais.

Bebicht eines Gedenheimer Lanbwehrmannes. O herrlich Gliag, beihumftritten, Riegit du als deutsche Grengmark da, Treu deutsch bleibit du trop Franfreiche Bitten, Beft itchit bit gur Germanio Do auch ber Franfen Lodung girri, Do Augelregen bid umiditoiret, Deutich millit bu fein und bleiben.

Deif toot ber Rompf in beinen Geuen. Entfacht burd Froutreiche Dag und Reit, Und blut ge Schlachten mußt bu ichauen Und über dich fommt riefes Leib. Doch beiner Sobne icharles Schwert Sat beutiche Siebe ihm beichert, Deutich willit but jein und bleiben.

Drum deutides Elfog, adite brauf. Bir ichiennen beine Marfen Rad Frankreich geht ber Biegeslauf. Der Deutschland laft erftarfen. Für dich fampft Deutschlands Selbenmut. Gur bich flieft Deutschlonds Gelbenblut, Deutien wirft bu fein und bleiben,

Ein Vorschlag.

Es wird une geichrieben Ich erlaube mir den Borichlag zu mochen, Brufen, Luftschiffballen, Gasbehalter und abuliche Obiefte in der Weise gegen Bonnechanschläge von Luftschiffen, Flugmaschinen aus zu sichern, indem wan über solchen Obieften in entsprechender Höhe (10 bis 12 Meter) 2 bis 3 Reije fibereinander fpannt, Bergleiche Torpedo-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 12. Oftober 1914.

Bergeffene Regimenter.

Mus unferem Beierfreife merben mir erfneht, im Interesse unserer elfässischen Regimenter unter folgenden Abichmitt aus einem der "Franff. Sig." jur Berfügung geftellten Gelbpoftbrief abzudruden, einem Wunfche, bem wir herzlich gern nachfommen; benn wir frimmen bem Mannheimer Ginfenber gu, wenn er in feinem Begleitbrieje ichreibt, bag wir Babener in erfter Linie berufen find, baffir gu forgen, baft bie armen Solbaten ber elfäffifchen Garnifonen nuch Biebesgaben befommen. Bielleicht nimmt fich bas hierige Rose Streng oder beffer noch die Sauptleitung bes Babifden Roten Kreuges ber Sadje an. Der ermabnte Belbboftbrief lautet:

Rue wenn fo einige Infanterie-Regi menter oder Manen uim, aus großen Garni sonen mit ihren Liebesgaben anriiden, da machen unsere Kerls lange Gesichter. Denn für die armen Deubels and elfah-lothringi ichen Garnifonen fällt nichts ab; ibren Gar nifonen fehlen bie Mittel. Und mas ift fur unfere Krieger eine Bigarette, ein Badiffen Labat! Sie faufen es um jeben Breis, wenn es mal wirflich was ju taufen gibt. Gir all die armen Leute forgt frine treue Burger schaft: für die Held-Art. Regimenter Nr. 31 Hagenan und Nr. 67 (1. Abieilung Hogenau, 2. Bischweiler), die armen Infanteriften Rr. 60 (Weißenburg), Rr. 137 (Sage nau), Ar. 166 (Bitid), Ar. 174 (1. und 2 Bataillon Forbach, 3. Bataillon Straßburg usm, Und wie baben die Tapieren ihr Mut Bie haben fie im Rugelregen

Es mirbe uns freuen, wenn wir vom Mannfieimer reip, bem Babifchen Roten Rreng recht balb die Rachricht ernielten, bag unfeve eifaf-Afchen Rachbargarnisonen nicht mehr zu beit bei ber Berteilung ber Liebesgaben vergeffenen Regimentern gehören.

. Berfonalveranderungen bes heeres innerhelb bes 14. Armeeforps. (Ernennunean, Be förderungen und Berfohungen. Borf, haupt mann im Inf. Reg. 111, fomdt, gur Dienfliest ung beim Bell.-Amt 10. Armeefoeds als Mit alted au diesem Bell.-Amt berseut. Besördert Jum Oberleutn.: Miller, Beutn. d. Ref. d. Auhart.-Reg. 14 (Dessau), Abegg, Leutn. d Ref. d. Leib.-Drag.-Reg. 20 (2 Disselbort) Bum Beutnant; v. Sanben, Fabnrich im Beib. Drug. Reg. 30 vorl, ohne Natent. Jum Oberfeutmant beforbert: Roth (August), Lin. b. Mef. des Beid.-Gren.-Meg. 109

Kraftwagen-Rolonne d. 8, Rav. Div. junt Lt. Ref. b. Rraftfahr-Batle, beforbert, Beter fon, Oblt b. Ref. b. Drag-Bieg. 22 (Brom-berg) und Graf v. Dbernborfi, Dit. a. D. (Heidelberg), zulent von der Kavall. 2. Aufgebots jum Ritimeifter beforbert. Er. b. Kofe, Feld Art. Reg. 30 (Torgan) und Lentn. d. Ref. Krumbügel, Train-Abt. 14 (Wies-baden) zum Oberli. befördert. Ferner zu Oberleutnauts befordert die Leutnants d. Reserve Durm, Man. Reg. 14 (starierube) und Lt. d. Kav. 2 Aufgebots Liegnis (Mannheim). Ein Batent feines Dienstgrades hat erhalten Major Duaffowofth b. Stave b. Train-Abt. 14. Jum Major befördert: Dauptmann Frbr. Göler von Ravenson urg, Sauptm. und Komp.-Chef im Leib-Gren.-Reg. 109, Beftermann, Dauptmann bem Stabe beb gelb.-Art. Reg. 30. Miller, Sauptmann b. Stabe bes Gelbart.Reg. 50 und Sildebranb Sauptmann beim Stabe bes Felbart. Reg. 66 Den Charafter als Major haben erbalten: Sauptmann 3. D. und Begirtsoffigier Grbr. Duabt. Bibtrabt. Duchtenbrud beim Landwehr-Begirf Stodach. Ein Batend ihres Dienstgrades haben erhalten: Huben intes Batterie Chef Christ im Fisjart.Reg. 14, die Ritmeister a la suite der Armee Brinz Bit-tor Salvator zu Jenburg und Bib-dingen, jeht zugeteilt d. Gen.Ado. des 14. Armeeforps und Graf Bernbard zu Stolberg. Stolberg, jeht zugeteilt dem Gen. Abo, des Landwehr-Rorps, Bum Saupim, beforbert: die Oberleutnants; de Salengre Drabbe im Gif. Reg. 40, Frbr. Rudt von Collenberg im Beibgren Reg. 100, von Boode, Binterer, Lenbers im Gren. Boode, Winterer, Lenders im Gren. Reg. 110, John, Andwig, im Inf. Reg. 111, Frbr. v. Billiez, Bachebin im Inf. Reg. 111, Frbr. v. Billiez, Bachebin im Inf. Reg. 113, Stumbf im Inf. Reg. 169, Riedel und Brangel, im Jui-Reg. 169, Riedel und Ricolai im Inf. Reg. 169, Riedel und Ricolai im Inf. Reg. 170, Reuld im Jui-Reg. 172, Kalbins im Inf. Reg. 172 tombi inr Diensteistung vei der Munitions-Habr., Sändle, an der Uosf-Schule in Eitlingen, v. Nippold, Frbr. v. Schönau-Wehr im Feldart. Reg. 14, Umber, Bender, Bergengrün im Feldart. Reg. 30, Seuden, v. Znaniedi im Feldart. Reg. 30, Biddingen, Ronning, Fabricius im Feldart. Reg. 66, Schröer, Etfcheit im Feldart. Reg. 76, Audolvb im Tel. Batt 4. Willistens im Luisschiffer Batt. 1. Jum Reitmeistens ten 4 im Quitfcbiffer Bati, 4. Bum Reitimei-fter beforbert bie Oberleutnanis: Graf von Pofd-Biengenau (Bilbelm) im Leib, De. Reg. 20, Bauer in ber Train Abt. 14. Oberleutnant beförbert die Leutnanis: Bogt, Saeffner (Mieganber) im Inf. Meg. 113, Steffan im Inf. Meg. 114. Söbiner im Inf. Meg. 172, Grunert im Felbart. Meg. 9RT. 66.

* Welche militarifden Formationen find in Mannheim aufgestellt? In der leiten Beit find wiederholt Berwechselungen bezüglich der in Mounbeim aufgestellten und noch aufzustellenben Formationen enthanden und baben wir besbaib Beranloffung genommen, an guftandiger Stelle Erfundigungen einzugiehen. hiernem find in Monndeim folgende Formationen aufgestellt worden und ins Gelb gerudt:

1. Grenobierreginient Rr. 110.

2 III. Bateillon Rejemt-Inj. Regt. Rr. 110. 3. III. Bataillon Referve Juf. Regt. Rr. 40 mit Regiment Sitob

4. I. Bataillon Candwebr-Juf. Regt. Rr. 40. 5. II. Bataillon Landwebr Infiffegt, Dr. 40.

6. Lanbiturm Inf Bataillon Mannheim 1.

7. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 289. 8 Luftichiffer-Botoillon (gum Teil).

0. Berichiedene Buhr- und Araftwagenfolonnen.

Diergu fommen berichiebene noch in Mannheim seilende Formationen und geer:

10. Erjats-Grenobier-Regt. Rr. 110.

11. Erfah-Rejerse Inf.-Regt. Nr. 110.

12. Landfurm Inf. Erjan Bat. Mannbrim II. 18. Erjapobteilung Luftimiffer Bat. Rr. 4

. Annahme bon Felbpateten. Die Gepad annahmeftelle bes Erfan-Bataillons bes Ref. Regiments Nr. 10, Friedrichsfelberftrafte 5, bier bleibt nach wie por geöffnet, toglich von 11 Ubr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags Dafelbit merben Bafete bie au 5 Rilogramm angenommen, Die bann ber Gilgut ins Felt weiterbeforder werden. And bier ift barauf bingewiesen, bag jebes Bater möglichft feft ver padt und verfdmurt und die Abreffe beutlich und vollftandig ausgefdrieben fein foll. Bei tungen follten in feinem Balet fehlen. Sonn tage bleibt bie Gepadannahme geschloffen.

* Die patriotifden Marfifrauen, Mus & a r I s rune mirb berichtet: Gine ind Geld rildenbe Erian Infanterie Kompagnie Rr. 109 (Lanbgog gestern Bormittag mit Trommelichia und Pfeifenfchall von ber oftlichen Raiferftral ber burch Karl Friedrich und Etilingerstrag nach dem Babnhot. Auf dem Markiblas wurd den fröhlich das Lied "Mus i denn zum Städtl binaus" singenden Mannschaften eine hübsch illeberraschung durch die zahlreichen Mark-frauen und Handler bereitet Fast alle samen mit ganzen Körben voll Obst, Biumen usn-herbeigesprungen und verfeilten ibren Borrat an die durchziehenden Truppen Das war eine batriotifche Rundgebung, wie fie berglicher nicht

Die Schlugprobe ber Greiwilligen Gener webr ber Altiftadt fand bente Bormittag 11 Uhr im Doje der Gauptfenerwache unter den einiachsten Formen siatt. Die Mannschaft war
vollzäblig in der Stärfe von 100 Mann erschienen. 200 Mann stehen unter den Fahnen,
und 29 Mann versehen regulären Dienst bei der Bernsvenervehr. Derr Stadtvererdneter Levi, der von einer Bereidgung gurich gekehrt war u. Serr Shrenabiutant D'etoile wohnten der liebung bei. Rachdem Komman Doffmann, charaft, Gaberich (Freiburg) bei bant Dolitor Die Musruffung gemuftert fotebener frafborer Danblungen, barunter ein

hatte, übernahm Sauptmann Sprenger das Oberfommande über bie gefamte Leitermann fchaft; barnach führte hauptmann Winig mann den Eifzug allein mit ber Dreffeiter por Ein Gefamtangriff obne Baffer bildete ber Die Abwidlung ber einzelnen lieb ungen legte von der Bertrauenewürdigfeit der vorhandenen Mannichaft ein beredtes Zengnis ab. Danach verfammelte Kommandant Molitor bie Wehrleute im fich. Er brudte ben Staats-und Stadtbeborben ben Dant für bas entgegengebrachte Wohlwollen aus und dankte ber Mannichaft filt die bisher bewiesene Opferwiftigfeit. Anersennung sollte er auch dem Brandmeifter Seil für die Bereitwilligfeit bei ber Infiandsehung der Geräte und versprach, alles dazu beigutragen, was zur Anfrecherhal-tung des guten Einvernehmens zwischen Freiwilliger und Berufescuerwehr bienen fonne. Die einberufenen Mannichaften ftellte er ben Jurudgebliebenen als lendbende Beispiele nachabmensmerter Bflichterfüllung bin und wünschte ibnen eine gludliche Beimfehr. Dann gebachte er der dabingeschiedenen Kameraden und Ob leute, Daniel Mayerhofer und Anton Baabe in einem warmen Nachrnie. Obmann Knauber, der 40 Jahre der Wehr angehört, erhielt als Geschent des Korps einen fübernen Trinfbecher. Gin Kamerad hielt die zu einer Gruppe aufgestruten Mannidoften in einem Bilbe feft In Anbetracht des Ernites der Zeit wurde von eber anderen Zeier der Schlugubung Abstand

* Arbeitevermittelungofielle für Ingenieure. Diese gemeinnüßige Eineichtung bat seit Ariego-rusbruch zahlreiche arbeitslose Angenieure unter-Indeifen ift burch die Rundigungen gum . Eftober bie gabl ber Arbeitslofen erheblich getiegen. Alle Stellen, Die technische Rrafte penotien, feien besbalb auf bie Arbeitsvermittelungs belle hingewiesen. Die Bermittlung erfolgt bollig foitenlos. Buidriften find ju richten an ben Ber band Deutscher Diplom Jugenteure, Berlin W. 15. Meinefeitrage 4.

* Sachzeit und Gangerjublianm. Am bentigen Tage begeht Gerr Josef Zahnleiter babier, Langfrrage 31, mit seiner Gattin bas Gest der fildernen Godgeit im trauten Kreife seiner Familie. An biesem schönen Frendentag fiat der Männergesangverein Gintracht" Mann heim insofern reichlichen Anteil, als es auch 25 Jahre find, daß herr Jahnleiter biesem Berein als treuer, afliver Sänger angehört. Der Jubilar Chrenfanger u. im Befite bes Gangerringes hat fiets wader jur Habne der Eintracht gehalten und so seinen ihm zu leinem doppelten Aubelfeste bie berglichften Glide und Segenswiiniche entboten.

" Erngif bee Rriegee. Aus einem Ort ber Binig pird gemelbet: Der Estadrondef eines bonerifdjer Thebouleger-Regiments jandte an einen Bürger nochstehende Feldpoliforie: "Am 24. August murbe ibr Sohn Friedrich beim Durchreiten der Reurlbe on einem Gennatsplitter getroffen und fand baturch den Tod in ben Aluten. Er ftart ben Seibentod für das Baterland," Der Bater des Gefallenen rriube diese Nachricht nicht webr, er war zwei Tage guvor begraben worden

. Die Die Deutideffmerifaner mit und fühlen, sciat jich in allen nach Deutschland kommender Briefen, von benen wir icon mehrere veröffens lichen fannten. Neuerdings wird uns bon einer angesehenen Mannheimer Samilie ein Schreiben zur Berfigung gestellt, das sie von einer in Den-ver in Amerika wehnenden Verwandten erhielt. die vor einigen Jahren in Wannbeim zu Besuch geweilt und bei dieser Gelegenheit erit die deutsche Sprache erfernt batte. In biefem Schreiben be-

findet fich folgende bemertenstporte Stelle: Bie Du gejogt beit. Onfel, fommt alle Rachricht aus England und Franfreich und zuerft fcbien alles gegen bie Deutschen gu fein. page Minuten fam ein Extra beraus mit 8000 Deutschen gerotet ufm. Bald aber erfammten wir daß fajt alles gefälscht war und die Regierun ordnete an. daß jede Rachricht streng untersucht fein foll, benoc die Beitungen fie benausgeben follten; also jeit meheeren Wochen zeigen die Beilungen geoffere Gerechtigfeit. Mit vielen Berfonen habe ich über birfen ungeheuren Rrieg gelprochen. Die Amerifaner ichigen bas beutich Bolf febr hoch. Sind toutente bon unterer beiten Burger nicht Deutiche? Sie bergeffer nicht, was die Deutschen fur Die Ginigfeit ber Stooten wahrend .. the Curl war" (Bungerfrieg geopfert haben; auch nicht, was bie Deutscher für die Zwilffation ber Welt geleiftet haben Rein Wort gegen bas beutice Boil babe ich ge bort. Die Gerechtigfeit ber Megierung, bos Bol in fo einen ichredlichen Arieg einzufturgen, wirt nicht überall verstanden. Dag die Deutschen fo einig binter ben Johnen tieben, foll Betreifung genug fein, bag es unabänderlich war.

Polizeibericht

pom 12. Oftober

Beidenlandung. Am 10, de. Die, nach nittags 51/2 Uhr, tourbe am Unten Wederufer ober lien geschiedenen Taglobners Josef Dietrie herbolgbeim bei Mosbach, gulebt bier in ber Nedaritadi wohnhaft, geländet und in die Leichen halle auf den Friedhof verdindit. Zweifelios liegi Selbinnord aus Aurcht vor Strofe wegen Gitt lidifeitsberbredjens vor.

Unfalle. Juf ber Gifmegingerurage murbe im 10, de. Mis, nachmittage ein läffbriger Angle nul Redarou von einen noch nicht ermitteller ubrwerf umgefahren und mehrioch feicht perfeht

Mis om 10. b. W. abenda bas unbelabene Laft ntomebil IV. B. 07451 einer hiefigen Zigarren abrit die Schlofgartenbammftrage in ber Rich ung Rheinluft poinerte, verjagte ploblich bie Steuerung und fuhr der Wagen auf ben Gehmog egen einen Leitungsmaft ber Stragenbabn. Dier bei brach die voedere Adje bes Autos und wurde außerbem ber Motor fo finet beschädigt, bag ber Bogen an ber Unfallitelle bie Rocht über fteben gelaffen merben mußte. Perionen wurden nicht ver-

Berhoftes wurden Ed Berjonen wegen ver-

Agufmann von Binnweiler wegen Sausfriebent drucks und Sachbeschädigung, ein Schlosser we Beisenau wegen erschwerten Diebstahls und ein Subrmann von Beiter wegen Unterfchlagung.

Das neue Volksbad in Ladenburg.

Ans Ladenburg wird uns geschrieben: Ein wichtiger Fortschritt in der Gesundseits, pflege ist hier durch die seltens der Geweinde erfolgte Einrichtung eines Bolls- und Schiller, bads zu verzeichnen. Das Bollsbad besinder fich im Erdgeschoft bes Renticui-Neubaues,

Das Bolfebad enthält Braufes, Bannens unb Lichtbader, Die Anlage befieht aus 6 Eingel. braufen, 3 Bannenbader, einem eleftrochibten berapentifden Bad und einem Schillerbab, Braufe- und Wannenbader find für fich abgeieilt, das cleftrische Lichtbad ist für sich abge-chlosien, auch das Schülerbad bildet einen be-konderen Teil der Anlage Die Badeanlage stebt mit der Zentralbeisung der Realfdule in unmittelbarer Berbindung, von der fowohl die Bades u. Rebenräume gebeigt werden, wie auch von dort das erforderliche Warmwaffer geliefer wird, Die Brausevorrichtung in den Badegellen beftebt aus fogen, Robibraufen, die eine Baffer. serftrenung von 50 Benfimeter Breite haben, entiprechend der Breite der Buffbodennulben, Leitere find gementiert und mit Ueberlauf- und Entleerungsventil verseben, fie bienen bei einem Bafferstand von 18 cm, augleich als Fusivafo-begen und Jugbad. Die Wassertemperatur kann mittelit Siederheits-Mischbatterien gereielt werden, die die Mifdung warmen und falten Baffers felbittätig regeln. Jeber Benifper bet nach Belieben fich zu fchaffen ein Berbrühen ift poliftanbig ausgeschloffen. Die Wannen find aus Guneifen und weiß emailliert, ifber jeber Banne ift eine Lopfbraufe für gemischtel Baffer angebracht.

Das eleftro bydro therapeutifche Bad befiebt and einem eleftrischen Lichtfastenbad, einen Wannenbad mit Branfe, einer Rüden-Regen braufe, einer Absprindorrichtung und Maffage und Rubebant. Die Borteile des Lichtbabs gegenüber bem gewöhnlichen Dampfbad find vor allem in der direften Bärmebestrahlung des Körpers des Badenden durch Glüblamben zu finden, wodurch eine ftarke Schweißerzeugung thon bei einer Temperatur von 20—20°, alls weit unter der durchschmittlichen Körpermarme, entsteht, und daher frine Erböhung der Bindenme eintritt, vielmehr Bärmestamungen im Körper verbätet werden. Durch teilweifes Einschaften der Gliftbirmen fönnen örtliche Bestrablungen einzelner Teile bes Körpers erfolgen, ebenfo empfimbliche Stellen des Körpers von der Bestrahlung ausgeschlossen werden. Die bei einem Dampstastendad siess ausgreichnen Unde anemlichkeiten: Siscandrang nach dem Kopfe, Blutandrang nach dem Kopfe, im Winter ein fröstelndes Gefühl filr den Badenden, folange er fich and, ober antleibet, weil ber Bafferbambi sich niederschlägt im ganzen Raume, sind bier ausgeschlossen, der ganze Raum wird durch Dambsbeizung angenehm erwärmt.

Das Schillerbab besteht and einer großen Mulbe, in welcher bie Kinder mittelft ber fiber ihr entlang geführten Regenrahre abgebrauft werden, nachdem fie in bem als Austleideraum dienenden Borraum die Kleiber abgelegt baben. Das Entfleiden geschieht auf breiten bequenten Barten, über denen Meiberhafen angebrack find. Die Juhmulbe im Baderaume wird in zwischen vom Bademeister eine 20 cm hoch mit warmen Bafter durch besondere Juseitung pefillt. dann kann das Waschen und Abbrausst der Schiller beginnen. Die Mischung des warmen und falten Baffers erfolgt in einem Diff apparat neueffer Konftrustion, der mit einem Thermometer verfeben ift und burch ben Bades meifter bedient mirb. Der gange Baberaum bes Schillerbades ift awedmößig angelegt, alle Hähne und Bentile find leicht zu bedienen, das Gange macht einen freundlichen Eindrud,

Die Innenausstattung bes gangen einfach gehalten, bie berwendeten Materialien find bauerhaft und amednicitig Die Bobes-Unt haben feinen Celfarbenanfreich fonbern find mit peift glafierten Riegeln und Blatteben verfleibet, vodurch der Reinhaltung am besten gebient iff. Um die Ralie des Jufibodens zu vermeiden, find die Boden mit Solamatten belegt. reichtich großer Vorraum dient jugleich als Einganpabolle und Barternum, fabald ber Babende auf Freiwerben einer Belle marten muß

Mone Die Ginrichtung ber gangen Bevollte rung Labenburgs und ber benachbarten Gemeinden sum gefundbeitlichen Rugen bienen, und von ibnen reichlich benützt werden. Als Breife fitr bie Baber find vorgeseben: 10 Bf. fitt 1 Braufebad und 30 Bi, für 1 Wannenbad.

Stimmen aus dem Publikum. Stragenbahnbalteftelle.

In leister Beit hatte ich mehrere Male bit Linic 4 nach beiben Friedhöfen bemiten muffen und es ift mir jedesmal aufgefallen, warum an dem Weg nach dem Rrematorium, gleichzeitig neuer Friedhof, jowie am judifden Friedhof, nicht eine haltestelle ift. Ich glaube im Simte vieler gu fprechen, wenn ich bie Direftion erfuche. bie schige Paliestelle "Friedhof" megfallen 34 Inffen, bafur bie beiben genannten Bunfte einmiriditen. Meines Erachtens ift boch für beibe Ronfessionen dies ein Bocteil, benn nicht jebermann mochte mit Ro. 10 fohren ober ben 2903 von der jegigen Goltestelle bis jum judifchen Friedhof laufen. Für ben gulest genannun tounte bie Saltestelle an ber Rurve nach bent freien Plats angebrucht werben. Es foll mich freuen, wenn beefe Beilen Anffang fanben.

914.

coeus

tirg.

тешье

bet fid

ro mah Fingei-huden-lerbah,

abge-en be-autione sale in sol bie r auti-clicient egellen

Saffer-haben, niden.

cinem wasar

eraniz

eregelt

er bu

erebu

en ik

ifchtel

befteht

cinen

tegen.

it bads

T DEF

en ju

Diffe

alla drine, Blub in im

Cin-ftrab-olgen, on ber-e bri Unive-Roofe,

r cin

Tande

bernb) bier

burdi

tibes

PHARM

aben.

brade

b in:

aufen

max Rifds

Babri

n dell

ff 50

infrent

ollen b mit

ibett,

(Wiles

(Ein

bembe

io Chr.

nci#

und

iit 1

221.

bite

HICH

t mi

eitig

NOT.

trunt

idk,

1 311

citt-

weehe.

dyest

nten

bent

mida

[Binesbeim, II. Off. Anlaglich eines Befuches in Iloesheim batte Ginjender Gelegen neit, einer erhebenben materlandifchen Rachmittags Embacht, veranstaltet vom Geriffichen, Biarrer herrmann und hauptlebrer Mehler, in ber mit Clumen finnig geschmildten protestantischen Kirche beigumohnen. Gingeleitet wurde die Jeier mit Bem Rieberlandischen Danfgebet, gefungen von der Bemeinde. Abwechfeind jolgten Orgewortrüge, Biolin-Solis, Solo-Gefänge und Borträge vater-ländischer Gedicke. Am Schlus jung die Ge-meinde sehend "Deutschland, Deutschland über alled." Den Mitwirfenben, From Sauptiehrer Saner - Mannheim, den beiben Berren Lehrer Rehler und Pferrer Derrmann sei für die weihebolle Stunde herzlich Dant gesagt. Es vor eine lief erkenende Jeier. Möge die Ge-meinde auch sexuerbin hilfebereite Kräfte finden, die in diefer eriften Beit freudig und bereit find, bagu beigutragen, foiche Stunden ber Er-Danung ber Gemeinde zu ermöglichen.
Dein beim, 12. Oft. Landwirtschaftslehrer Dr. Beter Rüller (Buhl), Sohn des Landlags.

abgeordneten Balentin Müller-Beiligfrenz, bat fich nis Referbeleutnout in Rosbfrantreich decrinagen lopfer gehaften, daß ihm jein General das Eiserne Kreug persönlich übenreichte. Sin anderer Sohn des Abgeardneten Rüller, Reserveleutnam Heinr. Miller, ber fich auch wieberholt ausgezeichnet hatte. liegt Miner bertranbet im Begerett in Beibelberg Bein Befinben ift im ber Befferung begriffen.

Brieftaften.

Shonnent Lättid. L. Her Einberufung wird in ben nächsten Tagen wahrscheinlich erfolgen und richten Gie fich entsprechend ein. Besonzen Sie fich normes Unierzeug und ordentliches Schuberug. L Bezüglich ber Angeitelltenberjicherung verweisen wir Sie auf das in Re. 474 des "Rant-beimer General-Anzeigers" ("Badische Reueite Rachrichten"), abgedendte Werfblatt, aus dem Sie alles Röhere ersehen kunnen. Sie konnen die betr. Rummer von unserer Expedition erhalten. 3. Gine Berpflichtung zur Jahlung Ihres Gehalts besteht dieds. Grachtens wer bis zu dem Tage, wo Sie bas Gefcaft berlaffen.

Abennent &. Schwedingen. 1. In abfebbarer leit voeldufig nicht. Bu 2, bis 5.: Wenben Sie fich direkt mit Ihrer Anfrage persönlich an die Ge-höftsspelle des Koten Kreuges, Bring Wilhelm-

Abunnent &. G. Acber Thre Ginberufung ift noch nichts Anatliches bekannt, sie wird aber auf jaben. jeden Hall woch erfolgen und zwar fann dies in ellernäckher Beit schon der Hall sein. Bereiten Sie

lich auf alle Falle por. Bhonnent G. B. 111. 1. 23amm und ob ber ungebiente Lanbsturm einberusen wird, ist noch nicht befannt und fonnen Sie hierüber auch nergends ofwas exfahren. Die Ginberufung hangt eben gang non den gufunftigen Berhältmiffen ab, die mon jeht noch nicht vorandsehen fann. Es lann ber Fall fein, bog vielleicht die jungften Jahresflaffen im Alter bon 17 bis 20 Johnen innerhalb ber nochlicu 6 Mochen eingegogen werben, aber wie gesagt, be-ummites licht fich eben nicht sogen. Mit Stiefeln brauchen Sie fich voelaufig noch nicht zu versorgen.

1. Bom Landsturm gur Grfat Referte übertreten gibt es nicht. Mis Landstürmer fonnen Sie

jedoch jederzeit sich birekt bei einem beliedigen Truppenteil freiwillig melden. 3. Ein großer Teil der diesjährigen Refruten lind ichon eingezogen bezin, rücken in diesen Zogen eur. Die Ausdildung wird ungesähr 6 Wochen bepern Rach der Ausbildung det den Erfah-Leuppenteilen erholgt ihre Heberweisung an die Jeldregiusenter. Rach der Einberufung der Refru-ien und Erfah-Reierbiften fame denn der unank-gebildete Landifmum an die Reihe.

4. Beber Truppenteil ftellt Freiwellige ein, fobalb Shellen frei find. Sie wenden fich bieferhalb

direkt an des betr. Negiment. Thensent J. &. Ale Freiwilliger können Sie fich melden zu 1. bei jedem Neserve-Lagarett (in Reumseim Garnisons-Lagarett F 6). Neservellagarette find in allen Gornijonsjtädten des Deutichen Reiches. Zu 2.; bei jedem Fusjart.-Regt. Das Bab. Busart.-Megt. Nr. 14 liegt in Strohfnurg. Bu d: Ebenfalls bei jebem Gelbari-Regt. Babifche felbari.-Regimenter find Fufnert.-Regt. Rr. 14. Rarisruhe: Rr. 50 cbenfalls Rarisruhe, Ar. kehatt; Ar. 66, Labr und Ar. 76, Freiburg i. B. Begen Ginstellung in eines biefer Regimenter verben Gie sich bireft schriftlich on die beir borbezeichneten Erint Truppenteile, Gine Stelle, Die These genoue Austungs darüber geben fann, ab die bei einem biefer Regimenter bejtimmt einriiden fünnen, begin, ob überbaupt jest noch Areiwillinge boet eingestellt werben fonnen, gibt es in Bannheim nicht. Dies tonnen Sie nur burch Brefte Anfrage beim Truppenteil erfahren.

Mbennent Os. C. Unter 17 Jahren beiten Gie wohl werig Ausficht auf Einstellung, es fei beim, both Thre Romerentroidelung besonbers traftig ift Berfuchen Sie Ihr Glid mal. Wenden Sie fich bireft mittelft Gefuch an einen Ravallerie Trup-

Abonneut D. M. Beingen Gie Ihren Bunich beim Begirfe amt (Militarbureau) vor, unter Conseiguing Ihrer Bopiere und wird Ihnen ba

geneue Austunft extelli. Abonnent R. S. Ale ouegehobener Refrut für Telegraphen-Truppen tonnen Sie fich nicht wiehr erimillig gur Marine melben. Aber Ihre Ginscufung zu einem Telegraphen Bataillon (wahr theinfichStaristube) wird nick mehr lange bauern treffen Sie nur ichen bie notigen Borfebrungen.

Mbunnent D. B. 83. Heber Shre Aufrage fonner vir Ihnen nichts genaues logen, da nicht einmol die Gefellichaft als Gigentiumerin des Schriftes Ihnen Austunft geben fann. Wehrscheinlich muß ber Aufentheit bes Schiffes geheim bleiben, bamit es nicht in feinbliche Sanbe fällt. Gie muffen fich and lediglich any eine boldige Rachricht Ihred

Solmes troften. Monnent M. B. 36r Berhaben ift mobil faum ausführbar, Sie tomnten dies nur durch Berfolgung burch die eingelnen polizeilichen Melbejtellen

Glub ber Parmleien. Sie fonnen Jorem in Libon wohnenden Freund nur auf dem Bege über einen neutralen Stoat Nachricht zufommen laffen. Sie milfen also Jemand in Dänemork, Schweben, Rorwegen ober Golland etc. haben, an den Sie den Brief richten fonnen, mit dem Auftrag, ihn von dort aus nach Libau weiterzusenden.

Abonnent M. (M. Wenn Sie in Bruffel bei ber Babn ober bei ber Boit angestellt werben wollen muffen Gie die frangofifche Sproche beberrichen Much werben von ber Baha und von ber Post oue erflatlichen Grunden in erster Linie nur einge arbeitete und erprobre Beamte nach Belgien ge ichicht, sobab, wenn Sie im Babn- oder Politiceli Reuling find, für Sie wenig kinssicht beneben dürfte. Wenden Sie sich einmal en den Berwal-tungschef, des Opneernements Brüssel.

Abennent C. 3. Die von Ihnen benninnsbie Deffementellaufel ift vollibudig gulatiig. Eine Anfechtung biermegen bietet feine Ausfiche auf Geolg, wenn bas Teitament im übrigen ben gefehliden Formooridriften entiprice.

Bweifter. Gie Saben jebenfalls Anipruch auf Gebalt für jedis Woden. Kalls angunehmen ift, best Ihre Krantheit Sie für längere Zeit in der Dienstleiftung veräubert, fonnen Sie ohne weitere Gebaltsgahtung entlassen werden.

Lehie Meldungen. Cinc Schlacht bei Gent.

Um frerbam, 12 Oft. (Brib.-Telegr. ber Franti. 3tg.") Es icheint, bag die Engländer in Oftende wieder neue Abteilungen bon Datiniefoldaten und auch die Frangofen Marinetrubben berangeführt baben, bie nun bei Bent fteben und bei Gent eine neue Schlocht gegen die neuantommenben Englander, Die Frangofen und bie Refte bes belgifden Deeres ju erwarten ift. Ginige ffeinere Scharmfigel baben bereits ftatigefunden. Reuter-Berichte aus beigifchen Datellen fangen wieberum an, bon einem Gieg ilber die Deutschen zu reben, die ja eine halbe

40 000 Cote und Verwundete.

WTB, 28 ien, 12. Dft. (Richtamtlich). Das Rene Biener Tageblatt ichreibt über Die Gntfebung von Begemuff: Die Ruffen gelangten nicht weiter als bis ju ben Drabiverhauen und Graben ber auferen Berte. Die gange Teftung ichien ein eingiger fener. fpeienber Bultan gu fein, ber noch allen Geiten Tob und Berberben hinausbonnerte. Durch bie Explofion bon Flatterminen im Borfelb murben gange Abteilungen ber bon ben Offigieren borgetriebenen Gegnern auf einmal gerfest. In dem Sturme bom 6, bis 9. Dfiaber berloren Die Ruffen bei Brge. mhfl an Toten und Bermundeten nicht weniger als 40000 Dann, alfo ein ganges Armeeforbe. Przeutiff bat fic als ftraie. gifdes und tednifdes Bert für Die Operationen unferes Beeres glangend bewiefen, beshalb traditeten bie Ruffen auch beim Anmarich ber berbunbeten bentidjen und ufterreichifchen Solonnen noch im letten Moment fich ber Feftung gu bemaditigen, benn ein weiteres Burruden gegen Weiten mit einer fo offenfiven Befagung bicjes ichlagjertigen Stuppunftes im Ruden hatte gewiß fur bas ruffifche heer eine ungunflige Situation bedeutet.

Unmittelbar nach bem legten Angriffe machten fich aber ichon bie Birfungen unjeres Borrudens aber Reefgow fühlbar, wahrend der Feinb Brgempfl immer wieber bergebens berannte, entfandte er gur Dedung ber Sturmangriffe eine fturfe Abineberruppe bon 6 Infanteriebipi. fionen und einer Rofalenbivifion, mehr ale 100 000 Monn langs ber Chanffer über Jaros Inu, 50 Lilomeier weftwarts. Rach zweitägiger Schlacht warf unfere bon Rzefgow.Barja gegen Sanent Dunam vorftagenbe Armee Die feindli. den heeresmachte und verfolgte fie bis on die

WTB. 28 ien, 12. Oft. (Richtamilich.) Die Rriegeberichterstatter nutben: Die Radvärtsbewegung der Ruffen fowohl in Galizien, mie auch norblich ber Weichfel bauert unwerminbert an Die öfterreichisch-ungarifchen und bie beutschen Truppen find ben guruchweichenben Auffen unausgesent auf ben Gerfen. Die Berolgung bes Teindes wird auf bas Energischite burdgefftbirt; ja in vielen Städten, wo noch bor emigen Tagen fich die ruffifche Befagung und ihre von ruffifchen Generalen eingesehre Berwaltung breit machte, amtieren wieber bie oftereichtichen Lantesbeherben, beren erfte Aufgabe ift, bie Schaben ber ruffifchen Epische wieder autzumochen. Die von den Ruffen gerftorten Telegeaphen-, Brilden- und Bahnlinien find reporiert und ber Bahnverfehr funttioniert

Die Spannung zwischen der Türkei und dem Dreiverband.

. Ronftantinopel, 11. Dfr. Die Pform wird laut . Frif. Big." bie englifde Sufrage blithenben Staatofinangen gu verbanten bat.

Der englische Botichafter Mallet forberte Die Damen der englischen Botischafter aut Montag wuf. Ronitantinopel gu verlaffen.

Die Frau des englischen Botichafisvates ertlärte dem Botichafter, wenn dies nur ein Bunich von ibm fei, wolle fie vorgichen, bier gu bleiben. Mollet erwiderie, es fei fein Munich, fonbern ein Befehl, bem fich die Damen, offne nach bem Bennt gu for fcben, fügen müßten.

Der Thronwechsel in Rumanien.

WTB. Bufaren, 12. Oft. (Richtamtich.) Geitern Bounitiog fund in ber Metropoliton-fieche eine Gebaden niefeler fur Ronig Rarol itati.

Um zwei Ube nachmittage erfolgte im Saale Eidesleiftung des Ranige Ferbin and I. auf die Berfassung. Bu der Beremonie hatten fich eingefunden der Metropolit und Brimos von Rumanien, Die Geiftlichkeit, Die Minifter, die Deputierten und Senatiglieder und hohe Würdentrager fowie Die Mitglieber des diplomatischen Kerps, ferner ein außerst sahlreiches Bubliftum. Die meiften Damen find in Trouer erichienen. Wenige Minuten bor Maria mit dem Prinzen Nicolaus und den Bringeffinnen Elifabeth und Maria, famtliche in tiefer Ermier, ben Soul. Der Ronig murbe bei feinem Ericbeinen von ben Berfammelten mit fürmifdem Sanbeflatiden und Surrangen begrifft. Der König leiftete ben Eib, worauf die Bersonmelten in Hurraruse ausbrachen,

Rach ber Gibesleiftung bieft ber Stonig foigenbe Aniprade:

Bernfen burch die Gnade Gottes, den Willen des Bolles, der Erbe des großen Gründers au fein, der mir als beiligstes Bermächtnis Gefühle der Liebe und Treue und ein treues Bolf bin-terfassen bat, sinde ich in meiner Liebe zu der Nation die Kroft, ohne Schwanken den Weg der Stunde vor der Nebergabe Antwerpens noch Eflicht zu betreten. (Besbafter Beifall.) Das einen großen Sieg über die Deutschen geweldet Beifpiel bessen, den wir alle wie einen Bater beweinen, und die Ueberzeugung, daß es bloß durch einen ununterbrochenen Auffchwung mög-lich ist, die Lebenöfrast des Balses zu fichern, werden für mich der Leissten meiner Bei-nübungen für die Entwickung diese Staates mein ganges Leben birdurch sein. (Lebhafter Beisall.) In Erfüllung dieser boben Pflicht, die ich mit unverbrücklicher Treue und Liebe auf mich nehme, werde ich den stiffesten Lodin finden. Indem wir so handeln, geben wie das Unterpfand ber Dankbarteit bem, beffen Anbenfen bos teuerfte Band zwischen bem Lande und meinem hause ist. (Lebbatter Beifall.) Bahrend der glüflichen Regierung, die den Stola unserer Geschichte bildet, sand der erste König Rumöniens jedesmal, wenn große Ereig-niffe ihm diese Blicht auferlegten, die mächtige Stüpe in der Einigkeit, mit der fich alle Ru-mänen um den Thron icorten. Ich din über-zeugt, daß die Kumänen von demielben boden Patriotiemus befeelt, auch gaffinitig bem Throne und bem gande bie Ginigfeit in Gebanten und Taten geben, die das einzige Unierpfand einer gefunden, nationalen Entwicklung ift. (Beifall.) Der Almächtige, der nach so vielen schweren Brüfungen die Arbeit Derer gesegnet dat, die sie dem Woble dieser Kation widmeten, wird

auch bas, was mit fo vielen Müben gebaut ift.

Die ftilrmiden Ovationen wiederholten fich, ale die Königliche Samilie den Saal verließ. Dier-auf fand in der Metropolitan-Rirche ein Tedeum ftott, nach welchem bas Königspaar burch ein Spalier von Solbaten unter ben Sulbigungen einer ungebeuren Menichenmenge in bas Galof

WTB, Bufareft, 12 Dft. Emiprechenb der Berfastung ist die Regierungsgewalt nach der amiliden Besamtgabe der Nachricht von dem Tode des Königs an den Ministerran überge-gangen, der in einer Sonderausgabe des Amis-blattes das Ableden des Königs fundgab. Das bereits mitgeteilte Monifest an das rumantidie Bolt beröffentlicht bie Einberufung bes Barfaments für beute Nachmittag, bor bem Ronig Gerbinand ben Gib leiften wird. Ale Dbertomnandant der Armee batte er fchon gestern eine cimmonatische Traner für König Karol angeord net. Neber das Testament des Königs, das morgen im Minifterium veröffentlich macht Bittorul folgende Mitteilung: Der Ronig interfaft non feinem verfonlichen Bermogen 1: Mistionen Bei für Wohltätigfeit. Das Schloß Beleisch verbleibt bem neuen König. Die Ruti-niestung jehoch der Königin Wiltwe. Dem gleichen Blatt gufolge findet die Beilegung am Oftober in Guerta be Arges ftatt. Roln, 12 Oft. (Briv.-Lel.) Aus Spfia

mird gemelbet: Der Tob des Königs Karol, ber hier guerft für ein blofes Gerficht gebalter murbe, ift ein Greignis von großer Bedeutung Das Etreben bes Königs war immer, Ruma nien durch die Entwicklung guter Triebe gut Größe ju führen. Darum wiberftrebte ber Ruftland augemnirten Bertragebruch. reich-Ungarn in den Ruden gu fallen und fich in Gegenfan gu fepen gu Deutschland, beffen finan gielle Mitarbeit Rumanten größtenteils feine

Aben, Gifa Sch. Die gen. Müngen daben teinen wegen der türklichen Truppentonzen. Der König war der Freund des Zusammen-liehbader, sondern mir Kurswert. Es empfiehlt tration in Sprien demnächt beantworten. Ich daber nicht, sie aufzubewahren.

Der englische Beitreiung er den Seeres mitgewirft bat. Blewna war ihm ein beiliger Boben.

Uneinigkeit unter den Buren.

WTB. London, 12, Oft. (Richtamtlich.) Der Bericht aus Rapitadt vom 19. September bejagt: Ein Burenabgeordneter, ber bei Der Berhandfung fiber bie Unterftugung bes britiichen Meldes burch Subafrita im Ariege gugegen war, jagte: Die Transboolburen find gang lohal, aber fie mogen ben Gedanfen des Angriffs gegen Deutsch-Südweit nicht, well fie riedlich gefunt, tief religibs und bem Rriege aufjer bei ftorfer Decousforberung abgeneigt ind. Der Abgeordnete empfing eine Deputation feines Quabifreifes, Die ihm erffarte, fie ware durchaus fonal und des Willens, Schulter an Schulter gur Berteibigung ber Union ju ber Deputierten - Rammer die feierliche fteben, aber fie wünfchten feine agreffice Affinn an unternebnien

Gin Dimije-Bur namens Jepetra ichreibt int Ladibrand-Courant: Wenn ein Teil bes Wolfes glambe, bag es nicht im Intereffe Gabafrifas liege, bas beutsche Webiet anzugreifen unb gie anneftieren, liege und fein Erund bor, ibn beshalb als illonal an brandmarfen, Gereira will es uneröriert laffen, ob die brittiger Begierung richtig gehandelt bat, als fie Gabafrifa un ftrateber Anfunft bes Ronigs betrat bie Ronigin gifchen Oberationen gegen Tentich-Subweif mu jorderie. Die Unionregierung fonnie fie aber nicht abschlagen. Fereira billigt also bie ge troffene Entidzeibung, aber er wolle gente mit abweichender Meinung nicht üllenal nennen Brabifant Bosman fagte bei ber Bertbigung Delarens, es liefen vielerlei Werfichte mie Hinfcube und Rebellion un

Alle möchten gewiinicht haben, daß die Entsichtung bes Parlaments nubers ausfallen werbe, aber man folle nicht von Rebellion re-Die Regierung babe vertrandmaffin ace handelt, Wenn die Regierung und die Athge-ordneten falfc bandelten, folle man fie bei den nächten Wahlen berauswählen. Bosman fügte hingu, man fonne Konferengen balten, man befine bie ftarte legitime Baffe bes baffipen Wie derstandes

Die Baltung Danemarie.

WTB, Kopenbagen, 12. Oft. (Nicht ann-lich.) "National Tibenbe" und "Sovednien" pro-teftieren gegen die non Karin Michaelis in ber Biener Zeit" veröffentlichte Behauptung, der jüngeren danischen Gegeration ware der Deutsiehendig eingetwoft. Das Chauptunftendlati Hos vedaten ichreibt, heute wüften olle, die wirflich die danischen Berbältmise fannten, daß weit eher das Entgegengesene der Fall sei. Zahre pindurch habe man in Dönemort an einer Annöhertma swifenen der beidern Richten von der naberung gwijchen ben beiben Boltern genrocis tet und feinen Deutschenbag eingeinwir; bas deutsche Boll glaube das auch nicht. Der von Dänemark kommenbe deutsche Reisende babe ben Eindruck, daß er hier mit einer Liebendwindig-feit behandelt worden sei, die die Erwartung übertresse. Rein deutscher Tourist werde wegen seiner Nationalliat belöftigt. Das sei die Walte-beit über ben Deutschundig Dänemarse, voo man Geist, Kunst und Kultur der Tentschen be-wundere, sich davon befruchten lasse und in boben Tonen Die bentiden blirgerlichen Tugen-ben preife. Danemart habe gerne bas gelernt, woran bas deutsche Wolf ihm als Meister erichie men fei. Wos gwifchen Deutschland und Dane-marf lage, babe nichts mit ber Rationalitätenfeinbichaft ju tun.

45-60 Johren berumlungern, wahrend auf bem Relbe noch vielfach bie Ernte ftebe und zwar Weizen, nanwntlich aber Hafer. Es fei unerhort, daß diese fite bie Fortsetjung bes Arieges benötigten Brotfinffe verberben, weil Die Gigentimer bei ben Fahnen fteben, Behörben follen bie Burgerneifter anbalten für Abernte und Dreichen Gerge ju trager

Geichäftliches. Milchbrei für Rinder

Bulairn: & Lier Mild, 3 Boliffel von Onstin, Spieffel von Inder, emas Gale. Ander von zuger, enden Sage und ihr man mit Juder und etwad Sols koden, unterdes rubri man Wu fi zu mit 6 Efficiel voll fellen Ballers glatt, glot es vor-detig in tuchende Aflic und läht den Iderla Blinn-ten unter österem Umrubren locken.



Meuanfertigung nach Spezialentwürfen Anderung von Gasbeleuchtungskörpern für elektrisches Licht

BROWN BOVERIACIE AG Abt. Installationen vorm Stotza Ge. Elekomb.H. O 4,8/9 Telefon 662,980,2032 Maupiniederlage de Osramiampe.

MARCHIVUM

Handels- und Industrie-Zeitung

Usterreichs wirtschaftl. Rüstung. | den geht es schlecht. Aber es schallt auch der | 68 853 .# (33 361 .#). Der Verwaltung wurde

tz. Wien, 8. Oktober 1914. Die Kriegshetzer in St. Petersburg, Paris und London haben sich in der Beurleilung der habeburgischen Monarchie geirrt. Keine ihrer Holfnungen ist in Erfüllung gegangen, keine Vorhersage hat thre Rechtfertigung erfahren. Zwar will man noch nicht die schmerzlichen Enttäuschungen eingestehen und angeben, daß dieses so oft totgetagte Oesterreich-Ungarn von Lebenskraft überschäumt und fester denn je in der sturmvollen Zeit dauteht. Schließlich gibt es ja ein Mittel, sich scibst und die anderen zu belügen und so das Aufkeimen einer bitteren Erkenntnis zu verhindern. Es ist ganz unglaublich, welche Schaudermären in den Ländern der Tripeleniente über die Habsburgermonarchie verbreitet werden. Würde nur ein Teil davon wahr sein, dann müßte man in Oesterreich-Ungarn vor dem finanziellen Zusammenbruche stehen und eine Hungersnot als unheimlichen Gast beherbergen. Natürlich entbehren die düsteren Schilderaugen jeder Grundlage; sie sind

zu dreist erfunden, um zutrellen zu können. Wie sieht es nun in Wirklichkeit mit der wirtschaftlichen Riistung der Habsburgermonarchie aus? Ueber zwei Monate dauert der Krieg, aber die außerordentlichen Gelderfordernisse konnten bisher ohne Anleibe bestritten werden. Die Finanzminister - es gibt deren bekanntlich in Oesterreich-Ungarn drei - sehon ohne jegliche Beklommenheit in die Zukunft. Dem Staat wird es nicht an dem Gelde fehlen, das er zur energischen Fortführung des Kamples braucht. Auch die braven Truppen müssen wahrlich keine Entbehrungen ertragen, die nicht im Wesen des Krieges ihren Ursprung haben. Sie sind auf das beste verpflegt und mit allem so reichlich ausgestattet, daß hre Kriegslöhnungen last vollständig ihren Angehörigen nach Hause senden können. Ueberall legen Maueranschläge der Behörden der allzu lürsorglichen Bevölkerung nabe, kein Geld an die Sold- n zu schicken, denn sie würden damit nichts antangen können. Dieses Bild sticht also wesentlich von den Fabeln ab, die man im seindlichen Auslande verbreitet und bei denen der Wunsch der Vater des Gedankens ist.

Es hieße Schönfürberei treiben, wollie man behaupten, daß man in der Bevölkerung eine Bangigkeit den wirtschaftlichen Folgen des Krieges entgegen gesehen hätte. Aber heute schon läßt sich feststellen, daß die Wiederstandskraft der Industriellen und der Handelsleute alle Erwartungen übertroßen hat. Oesterreich-Ungarns Volloswirtschaft war seit der Annexion Bosniens und der Herzegowina durch die unausgesetzten internationalen Krisen und durch die fortwährende Kriegsgelahr sehr in Mitleidenschaft genommen. Man trat sozusagen etwas geschwächt in die Zeit der gewaltigen geschichtlichen Ereignisse ein, in der wir jetzt leben. Dennoch sind die ersten zwei Monate vorübergegungen, ohne daß besondere Erschütterungen eingetreten wären. Gewiß, das mag zum großen Teile dem Moratorium zu danken sein das in Oesterreich, in Ungarn und in den Reichslanden in Kraft gesetzt wurde. Aber schon wird mit dem Abbau des Moratoriums begonnen. In Oesterreich werden vorläufig 25 Proz., in Ungarn zunächst 10 Prozent und nach einem Monat weitere 10 Prozent der alten Forderungen bezahlt werden müssen. Auch dieser Uebergang wird sich voraussichtlich ohne besondere Schwierigkeiten voltziehen. Etwas spät afferdings ist man nämlich in Oesterreich-Ungarn daran gegangen, den Geldbedillrinissen Recimung zu tragen. In Wien hat dieser Tage eine Kriegadarlehnskasse ihre Tätigkeit aufgenommen und in der nächsten Zeit werden im Reiche mehrere Kriegskredifbanken thre Schalter öffnen.

Daß in Handel und Industrie eine Stockung eingetreten ist, versteht aich von selbst. Die Verhältnisse beginnen sich jedoch zu bessern, denn die ungewöhnlich großen Bedürfnisse der Heeresverwaltung, die gestillt werden müssen, schaffen viel Arbeit. Der Landwirtschaft aber geht es recht gut. Die Ernten konnten voltständig eingebracht werden und die hohen Preise verbürgen reiche Erträgnisse. Der Umstand, daß die Steuereingunge durchaus nicht ungünstig sind, verdient sicherlich volle Beachtung. In der Zeit vom 1. Januar bis Ende September sind zum Beispiel in Budapest den Startsknasen 52 Millionen Kronen Steuern zugeflossen, um 20 Millionen mehr als in der gleichen Zeit des Voriahres. Allerdings gibt es auch für Oesterreich-Ungarn das emste Problem der Arbeitslosigkeit. Allein es sied umfassende Aktionen im Zuge, die zur Sieuer der Not viel beitragen werden. Daft man wahrlich nicht von einer Verelendung weiter Bevölkerungskreise sprechen kann, beweist die Tatsache, daß für die in der Umgebung Wiens notwendig gewordenen Erdarbeiten mehr Arbeitskräfte gebraucht werden, als zur Verfügung siehen. Es haben natürlich viele Betriebe ihre Tätigkeit vermindert, es sind auch im Handel nenoenswerie Enflassungen vorgekommen.

Krieg seine Ordnung, und allmählich vollzieht sich Entlastung erfeilt. eine neue Regelung, die das Uebel vermindert. Es sei noch erwähnt, daß in Oesterreich-Ungarn der Staat für die Familienungehörigen der aus dem Erwerbsleben gerissenen Vaterlandsverteidiger sorgt.

Auch mit der Aushungerung der Habsburger Monarchie hat es seine Wege. Wohl ist bereifs eine betrüchtliche Preiserhöhung der wichtigen Lebensmittel eingetreten. Seit dem Beginne diesen Jahres wurde der Weizen verschiedener Herkuuftsgebiete um 52 bis 73 vom Hundert, der Roggen um 76 vom Hundert, das Mehl um 61 vom Hundert jeurer. Nun aber wird ernstlich daran gedacht, die zollfreie Einluhr von Getreide zu gestatten. Es werden also weder die Preise unbegrenzt in die Höhe chen können, noch wird ein Mangel eintreten. Ebenso zeigt es sich, daß andere Produkte leichter beschafft werden können, als man vielfach angenommen hat. Oesterreich-Ungarn bezog Petroleum und Benzin hauptsächlich aus Galizien. lort aber mußte die Produktion infolge des Krieges eingestellt werden. Ein Mangel an Petroleum und an Benzin wäre recht empfindlich gewesen. Diese Artikel sind aber aus Rumänien zu beschaffen, wenngleich zu höheren Preisen. An Kohle wird es ebenfalls nicht fehlen. Die Eisenbahnen aind schon jetzt imstande, den Ansprüchen des Wirtschaftslebens zu genügen und die Transporte vorzunehmen, die sich als notwendig erweisen, ohne daß dadurch die militärischen Rücksichten vernachlässigt würden. Steigen auch einzelne wichtige Artikel im Preise, so erfahren doch andere Produkte wieder eine Herabminderung ihres Weries. Viele Lebensmittel, die aus Oester reich und Ungarn in das nun leindliche Ausland exportiert wurden, werden jetzt im Inlande billiger feilgeboten als sonst.

Man sieht schon, die Habsburger Monarchie ist in wirtschaftlicher Beziehung viel besser gerüstet, als es die Feinde gelten lassen wollen. Keines der großen Kreditinstitute hat Schaden genommen; selbst die vielen kleinen Sparkassen, die es gibt, haben sich behaupten können. Es versteht sich von selbst, daß ein so gewaltiger Krieg schwere Opfer auferlegt und in allen Schichten der Bevölkerung wirtschaftlich fühlbar wird. Aber der Staat und seine Beölkerung sind stark genug, die Stösse zu ertragen.

Geldmarkt, Bank- und Börsenweson.

Berliner Effektenböree.

WTB, Berlin, 12. Okt. Von den Kriegsschauplätzen im Westen und Osten liegen den amtlichen Nachrichten Zeugnisse vor, von dem erfolgreichen Durchdringen der Armeen. Lebhalte Freude und Genugtung herrschte über den Entsatz von Przenyal und die dabei von unseren Verbündeten erzielten großen Erfoige. Die gehobene hoffnungsvolle Stimmung blieb daher vorherrschend. Der letzte recht befriedigende Reichsbankausweis ist ein Beweis unserer finanziellen Strke, besonders die füglich sich mehrenden Berichte über die Wiederbelebung des deutschen Wirtschaftslebens. Tägliches Geld 5-51/2, Privatdiskont 5% Prozent.

Starke Notennusgabe in Ruffland.

Die russischen Blätter berichten, daß Rußland im Monat August allein 900 Mill. Rubel Papiergeld (Kreditbillets) ausgegeben hat. Die Papiergeldes bis zum 7. September betrug 2517 Mill. Rbl. und dürfte weiterhin noch russischen Staatsbank stellte sich vor dem Krieg Teil des Goldes im Besitze der Staatsbank und nur ein ganz geringer Teil im Verkehr ist, dürfte Gesichtspunkte beibringt der Goldbestand der Bank inzwischen eine nennenswerte Erhöhung nicht erfahren haben

Mandel und incustrie. Vereinigte Silberwarentake hen, helb Dasseldorf.

Der Geschäftshericht 1913/14 verand net einen befriedigenden Gewinn. Der Anlang Bez. Leipzige Editor igeschillsiolie ein Johann. stellend verlaufen. Durch die plötzlichen Unruben, Kriegserklärungen usw. sei das Geschältmit einem Schlage wie abgeschnitten gewesen und es seien auch his beute skmtliche Bestel lungen ausgeblieben. Die Gesellschaft habe aber dennoch die feste Hoffnung, nach Beendigung der Kriegszeit, wenn auch mit großen Schwierig keiten das Geschäft wieder in gute Bahnen lenken zu können. Nach einer Rückstellung von 10 000 M (i. V. 5000 M) auf die Sicherheits-80 223 M (80 005 M) Abschreibungen verblelbt hr Julius Körber. Hohenstein-Ernst-Reingewinn von 166 773 M (176 011 M), der bog: Kaufmann August Remus. Karlaruhe nach dem Beschluß der Hauptversamm Braumeister Martin Gemsemer. Kiel: Kaufmann setzliche Rücklage 6671 -# (7365 -#), 6% (10%) Frenkel; Kaufmann Isidor Stark. Lubz: Sattler

Warenmärkte.

Mannnheimer Produktenbörse. Mannheim, 12. Oktbr. (Amtilche Notlerungen.) Die Notlerungen versteben sich, wenn nicht anders bemerkt, für Lokoware gegen sofortige Ensse, per 100 kg in Reichsmark bahnfrei

SOCIETY COLUMN			144	14
Welzen		******	12, 27,50-28,25 23,50-24,65 23,50-24,— 22,50-33,25 43,50 42,—	23,29,50
Rasgionmeh) N	3 4 0	SEckerpreia france Haus	#0.— 37.— 30 36.50 33.50 33	60.— 37.— 33.— 38.50 33.50 33.50

n. Mannheim, 12. Okt. (Privathericht). Die Börse war heute seitens der Provinzhändler schwach besucht. Der Verkehr hielt sich daher im allgemeinen in engen Grenzen. Die Stimmung war indes für Brotgetreide fest, da das Angebot schwach und die geforderten Preise von Norddeutschland höher waren. Für Futtergetreide war die Marktlage im großen und ganzen unverändert. Auch der Mehlmarkt lies keine Veränderung erkennen.

* Berliner Getreidemarkt. * Berlin, 12 Okt. Obwohl neue Anregungen am Markie für Lokogetreide nicht vorlagen, so connte sich die feste Tendenz doch behaupten, da das Angebot schwach blieb. Die Preise haben für Weizen und Roggen eine kleine Besserung erfahren, während solche für Mais und Hafer unverändert waren.

BERLIN, 12. Oktober, 1914. (Frünkurse.)

91	and an interest and a second	12.	10.
я	Welzen: Lote	-	250-254
я	Welzen: Lote Roggent	-	225-226
3	Hafer: felner	210-220	210-220
1	e mittel	213-210	210-218
3	Mala: Amerik, u. runder	100	Dept. Sant. Co.
3	Futtergerate mittel a. gate Wnizenmehl	230-246	240-245
4	Wnizenmohl	32-30	32-39
и	Roggenmuhl	29.00-31.80	28.00-31.80
2	Erbson mittel		
3	Welzenkleis, prom a. feles	16.5000.00	16.80-00.00
3	Weizenkleis, prose a. felse Reggenkleis		15.75-16.00
3	BERLIN, 12. Oktober, 1914.	(Schlut.)	1000

merrostors, proge at leise		16,50-00,00
Roggankisia	15.75-10.00	15.75-16.00
BERLIN, 12. Oktober, 1914.	(Soblut.)	
Marie Control of the	12.	10.
Welzen: feet	253.—257.—	252 256
Rappen: feater	225, 226,	225
Hafer feiner:	216. 223.	215 223
mittal axiii		213 215
Male runder: ruhig	240	240
Waisenmobi: robig	32,25 39,50	32.25 20.50
Ruggenmohi: ruhia		29.30 31.30
RUSSII geschäftstes	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot	41.00
Ole Setraidenculas paratabas	with the tokens	-

Teans, die Boblproise in Mark per Despetroateer.

Landwirtschaft.

Die russische Getreideernte.

Nach der im Finanzministerium zu Petersburg erscheinenden "Handels- und Industrie-Zeitung" wird die russische Getreideemte für 63 europäische und 10 asiatische, zusammen 73 Gouvernements, für Winterweizen auf 6340 000 To., Rir Frühjahrsweizen auf 12330000 To. angegeben, die genamte Weizenernte somit auf 18 670 000 To. gegen 26 557 000 im Vorjahre. Für Roggen beläuft sich die Schätzung auf 21 330 000 To. gegen 25 049 000 im Vorjahre, für Hader auf 13 795 000 To. gegen 17 915 000 To., für Gerste auf 9 330 000 To. gegen 12 330 000 To. Die russische Ernte zeigt somit in allen Getreidearien einen außerordentlich großen Rückgang gegenüber den Zahlen des Vorjahres. Doch ist hierbei zu beachten, daß die vorjährigen Schätzungen offenbar viel zu hoch waren.

Fachliteratur.

Die finanzielle Rüstung der krieg-führenden Stanteu,

Unter dieser Ueberschrift ist im Verlage von erheblich gestiegen sein. Der Goldbestand der F. Fontane u. Co. in Berlin eine vom Gels. Oberfinanzrat Hugo Hartung herausgegebene auf 1745 Mill. Rbl. Da in Rußland der größte Broschure erschienen, die den Stoll in lichtvoller Weise behandelt und eine Reibn neuer wertvoller

tahiungsoinstellung

Balvas Patrikant August Serger Berline a goldin, Ka fina in Albert War Street Senar des neuen Geschäftsjahres sei wieder zufrieden Gothe geb. Mahling. Braumacawaig: Kauf- bacher Hüttenwerke einen Teil ihres mann Ludwig Both. Cammin is Pomentra: Topfetmeisler Emil Rusea Cheimalitze Schoko lade gere lifternaaber Robert Eng. mund: While des Installateurs Max Kauer. Dresden: Bluen- und Bitterfahrikoot Paul Billie, Ver rich und Fabrikation von Zigarren und Zigarettes "Union" O. m. b. H. i. L.; Gastwirt Philipp Schwendimann. Easen (Ruhr: Uhrmucher Karl Kehrmann. Forst (Lausitz): Antonie Flamaky, Gostin: Backermeister Josef rechnung, die damit 30 000 . Mumfaßt, und nach Waskowski. Hirschberg (Schles.): Tuchhändeinschließlich 33 361 M (28 708 M) Vortrag ein tal: Bäckermeister Reinhold Heinrich. Jüter - für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; lung, in der 6 Aktionäre 426 000 M Aktien Johann Friedrichs. Lahr (Baden): Kaufmann impital vertraten, wie folgt verwandt wird: ge- Willi Susamann. Leipzig: Kaulmann Heinrich für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joos. Dividende gleich 60 000 M (100 000 M), Ge- und Tapezier Hermann Stüve. Marienberg Verschiedenen Gruppen von Kleingewerbetreiben- winnanteile 31 249 M (35 285 M) und Vortrag i. Sa.: Holzwarenfabrikant Reinhard Herklotz.

Letzte Mandelsnachrichten.

WTB. Frankfurt, 12. Okt. (Nichtamtlich). Der gestrige hier zusammengetretene heesische Handelskammertag, dem ein Vertreter des Ministeriums des Innern beiwohnte, nahm folgende Erklärung an die Reichsregierung an: "Der heute versammelte hessische Handelskammertag hält es einstimmig für sehr wiinschenswert, daß einer anormalen Steigerung der Preise für sämtliche Lebenbedürinisse staatlicherseits eutgegentreten werde. Als geeignete Mittel dazu erscheine mit an erster Linie die Beibehaltung der bestehenden Staffeltarife, die Ausdehnung derselben auf Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte; der Handelskammertag hält die Einführung von Höchstpreisen auf Weizen, Roggen, Gerste, Mühlenerzeugnisse, Hafer, Hülsenfrüchte Kartoffeln und Futtermittel grundsätzlich für wünschenswert, jedoch darf diese Festsetzung nur von einer Reichszentrale aus geschehen. Es milssen dabei die verschiedenen Produktionsgebiete und verschiedenartige Qualitäten berücksichtigt, es muß ferner eine richtig bemessene Spannung zwischen Rohware und im einzelben zwischen fertigen und unfertigen Erzeugnissen eingeführt, auch der Unterschied zwischen Groß- und Kleinhandelspreisen berücksichtigt und dem Handel die Erfüllung seiner Aufgabe gewährleistet werden. Der Handelskammertag bittet die Reichsregierung mit Vertretern der verschiedenen Produktionszweige und des Handels in eine beschleunigte Beratung zur Lösung der Frage einzutreten.

WTB. Frankfurt, 12. Okt. Die Verhandlusgen zur Erneuerung des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats ruhen zur Zeit vollständig Die Frist für den Beitritt der außenstebenden Zechen der am 1. Oktober abgelaufen ist, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

r. Düsseldorl, 12. Okt. Nachdem die Werke vom 1. Oktober ab nach Monatsschluß durch die Auflösung des Walzdrahtverbandes frei geworden sind, haben sich in diesen Tagen die ersten Offerten am Markte gezeigt, welche docir wenig höber sind, als man bei Beginn des Preiskamples angenommen hat. Eine einheitliche Preisstellung ist allerdings nicht zu verzeichnen, vielmehr fordern die Werke 115-120 Mark pro-Tonne ab Werk netto Kassa. Der Phönix verlangie sogar 125 Mark pro Tonne. Der letzte Verbandspreis war bekanntlich 117.50 Mark zuzüglich 20 Mark Kriegsaufschlag.

r. Hamm, 12. OR. Der Anfsichtsrat der J. Banning, Maschinentabrik, A.-G. in Hamm I. W. beschloß, der im November stattfindenden Hauptversammiung eine Dividendevon 4 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen und den restlichen verfügbaren Gewinn zur Verftigung eines Vortrages und der anderen Rücklagen zu verwenden.

Berlin, 12 Old. (Von uns. Berl. Bur) Aus dem Haag wird gemeldet: Die Engländer haben die Wahrnehmung gennicht, daß der deutsche Handel nach England mit größerem Nutzen für Deutschland fortgesetzt wird. Die Preise besonders für Chemikalien aber auch für andere Waren sind nimitch auf das drei- und vierlache gestiegen, sodaß die Demischen durch die hohen Preise den Ausfuhrrückgang wieder ausgleichen. Deutscherseits ist festgestellt, daß England durch Vermittlung Hollands fortfilmt. den Feind mit Tee zu versorgen.

Berlin, 12. Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Ueber den Geschäftsaufschwung im Saarrevier wird gemeldet: Die königlich West- preußischen Behörden in den Provinzen gingen mit gutem Beispiel voran, indem sie auch während der kritischen Wochen die Kohlengruben im Hetrieb ließen. Jetzt haben die Illinger ann an The der Ploneki, Uhrane Albert Hattenwerke, die Röchling schen Stahlwerke in Völklingen, die Burbacher Hüttenwerke, die Spreegroßen Betriebes wieder eröffnet, womit die allgemeine Geschäftslage der Stadt Saarbrücken sich bessert.

> Berlin, 12 Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Die Humboldtmüble A.G. in Berlin schlägt 6 % Dividende vor. Im Vorjahre wurde infolge des Mühlenbrandes eine Dividende nicht verfeilt. Die diesjährige Hauptversammlung findet am 31. Oktober statt.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum: für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L V.: Ernst Müller;

für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; Druck und Verlag der

Dr. H. Hass'schen Buchdruckerei, Q. m. b. M. Direktor: Ernst Müller.

Soldatenbrief

Gigent Angelegeheit bes Empfängers Bur Beit im Schipegenwe Rr. ? Stemer Stangerob!

3th experife die Feber um dir liewer Rumerad mitgabheele, bog bei uns in Mannem alles in

105-

mng

viln-

ng

mi-

ittel

deh-

Sen-

gen,

für

iick-

pette

inéss.

8569

nod:

rabe

tag

der

fan-

ung

mm.

rike

die

pro

Abs.

W

neu

ur)

be-

àB

E)

ib

im

er

m

ės.

nit

tř-

(

de

m-

Ich week jo daß dei' Herz an Mannem henlt, ich weeß jo daß es e Biedersele gibt, awer "Du weight mit wie ich mich freeje bin, wann bie Welt widder im Blei is

Du schreibscht un beschnverscht bid, duß mir bie noch nig g'schickt hawe. Do bischt awer let Unfer gangt budlifchi Bermanbifchaft hote die Geiver Kunerad fchun Bageber g'ichick, aroer die Beldposcht logt mis im Stich. Ich hab neillich unfern Mushilfsbriefbrüger fchiergar an de Schladbohre gepack un hab zum g'sacht, massud ihr nit besser uffbast, fricht's schiatt om Reijobe finf Mart - finf Deitt.

Mose unfer Aushilf hote g'sacht er fennt body nix befor, daß die Felbposcht nit juntzionirt, ower or molits both emool porbinge

Licine Rimerad! Ich hab die zur Borjorg e deenes weißes hemm mit eenere geblimmelte Bruidst g'idsidt, daß wann du an Feind noochgehicht un de Rock in de His ausziegicht, daß er por unice- Brobribat Reichbeft fricht. Ind Bennn hab ich mune in de Zibbl noch zwee Mart nei un en bairifde Knider. Jen baji amool uff: Reilich hott in be Zeibung g'fchtanne, die gel' geele Jabaner fame im bhate be Frangose belje, bie Dieb abjange, awer jets have je wider aba febristoe un meene die Englänner jolle je ver beete. Bann bie Englanner widder emool noch Indie Mine, frechte sie se widder zurid. Anch in Debnung. Jet hawe se so e Art Sarasamiruppe humme loffe. De Bord Rithdiner un de French hanse sich ins seangösische Haubtlager begetve un madie boot Doed unnee de Leeme. Deg Haubilager is moch Bordo verlegt wore, do fenne se besser ausreise un vocasssichtlich dinne se ihr Sis nodiemool verlege. Die fumune also, vun venere Berlegeheit in die anner.

Die Englanner um die Fransoje hawe awer idum elend Rrach mitnanner. Die Frangoje schun elend Krach mitnanner. Die Franzose wege mißt'r als östers noochgude. Zue Schtwof zu schlecht wär — war er jo in die Höll kumme, kenne nämlich nit englisch babble un die Eng- loßt'r eich dann als Dribut — zig Flasche Bum- avoer em Deiw'l sei Georgmutter werd gevenkt,

baticher ber fann auch bios die Balft un bie nit gut, bun benne gwee Schrooche. Bei fumme e mus be Migberichtandunge gae nit raus un dilage fid) mit fchtumme Pandemine burch Die Englanner fennt ma' am beschbe am ichbringe,

Wie neilich, wie bie frangofijch-englisch Regie rung mit'm Schnellzug vun Baris noch Borbo fabre is, hawe fe bie englifdy Begleidmannchaft nit mehr in bie Bage gebrocht. Rorg ent chloffe hatve fich die Englanner uff die Gode genacht un fin vorm Zug berg ichberunge. Der Bosomobibfibrer bott Dampt bruff gewe bis bortnaue, ower die Engläuner toace uff be Belft bum Weg, ichun givengig beilomeier vor, un fin jo um giece Schnund friber in Bordo geweßt, als wie ber Schnelljug mit be jog. Regie Mus Rram iver bie Mieberlag, boit fich ber Lofomobibfibeer un ber iligmerichber bobtg'ichoife — hott cener original

De Rammerfager Bernharbt Marce Ban Sautverung bun be Maffe in ernemme, un e bie ige Pulverjabrifont, muß Inverschbunge mad fosse, Die insissie Replecente non jo viel mo beert, usi die gang Produktion Beschlog gelegt Laus-Oeben feid :. (?) Die grangene Sinfie fin gang außer fich, weil fe jeden Dag e Bab nemme emool ing Maffer migt, bhat er fich uffibente. Die Beiersburger Jenning - feut biegte Bote gra - idireibt gang entjest wer die bentiche

Roll sei Imersahrtboot hinschiede misse 's soll bog'r deelvertis die Krant hott

steller fnallt, muß ma' nochgude, wer be aus'm g'ichlage fricht Sinnerhalt ichieft. Un imme Schambugfeller

bat fcher unner die Soldate, Awer fo'n Doll-sfind's aach le 42 mm-Schlager — do jin's in Deiw'll mir hawe jo 's schlechte kumbezeig wo Beibid un fo. Gin Brofit bee Bemitlichfeit.

Lieber Munral. Wa' have fchwere mitjumode. Obtwohl nie in unferm albe Weannorre the uns bringe un uff Eich wiffe ma uns verloße. Munkanmemer brauch und awer aach uit uff die Bruscht zu schlage un unfer Gewiffe gu fe Soldate braucht gege Gid immer gut, Mannemer Bivil un Soldate harve immer 3'famme g'halte. Do bott's fe Bertichofte geme, wie wo annericiber, two bie Solbate imme Ed hode have mile, do was niemols en Unnerschied pa

Hin devil ju redde. De Schiller fecht im Wilhelm Tell - es ift gu rog im weiten Land, Die Galft langt aach Heiver Runradt.

3a! ja! es war aach e biji'l eng im beitjche Reich un begroege misse ma une ausbehne Mannem werd sedemans die Owerleidung un liewer Runerad. Das nadierlich als emool Je mand bebei uff bie Gig gebete fricht, no nit meg acht, is e albi Mud. Die iverige Eirobaife Editacte balve и данае Johr Banblardie ichbielt un die englische Brubermorber hawe Der Infelte-Bulverjabritum foll be Schia' Rig- Die Drimb g'hatt un uns b'fchije noch begu. De deitsche Micht hott gemitlich sei Beiff geracht un hott blog bann mitschbiele birfe, wann eener mift, un enner deou bott g'sacht, wonn'e noch bun benne Lumbe ansdreie hott miffe. Des hott land fin. halt be Wicht and empel geliegert un hott halt toeil er nig an be Sand g'hatt hott - to ie die Taufcht, feim Rochbar aus Belgie, bem Barbaret, 100 bie tuffifde General in Solbate Galfchiebeiler, uff bie Schnut g'ichlage. Des wege bere Bafcheret andhalte miste. bott nabierlich ben Franzosegod'i geargert. Das Wann jets noch eineif imm is, werte ma' an jich der Franzos awer nit vor umsejunicht De Runaf vun Ralee em Arnheiter un em Better argert, hott'e eeni uff fel Abfanichabl feicht,

10 Penning foschde, geab wie bei uns.

The Muss bott nadierlich Gift g'schoult un Unser Soldate in Rams un Ebernei schoiele be Micht hort'in vor des, mit de genachelte, en jes ball de "dide Willem". Hoffentlich werre Deitt gewe, bag'r bis ins Desterreich g'pfloge e als emool e Flaich'l Schambaninger and is. Dort feicht'r vum ofte Schteff'l die paar denne Rellereie hole. 's is zwar verbotte un Anoche noch im Leib z'samme g'schlage, un bomit schiehle berf ma' aach nit, avoer wann's im Gott besohle. Bun ims hott er se schun zomme

De Englanner werd jebenfalls ball fei felig fann's öfters vorfamme, daß's fnollt un beret. End anderte miffe. Wann'r jo nit em Denv'l lanner mit franzosisch. Ich hawe se Doll-Bum gewe. Dann nußt'r nir wie fnalle heere, un zu ihre Genosse g'sacht have: "Liewe wann di's möglich is.

Beit bun 0,5 e Rifcht' Manun-Manna ober uffin Grosbobe bangt bo bunne, un jes folle ma' noch inverbroffe merre! un die Deitsche molle und nämlich die Englänner schide. Ree, werd co di Alt a facht have, fo weit gewe ma' una nem aus de Schufglinie fin. Beifere Beide fennt boch nit runner Lann bonde fe jedenfolle 's Fener ausgemacht, alle Luftlöcher zu g'schobbt un gebentt, wann bieEnglanner uff be Weft ins Remer fumme, beg langt, un die mo nit gebroije werre, revidire, dann Manem war in deze Beit wo ma' frenne fich boch's Sern ein, Unnereme allgemeine Gemunn'l, 'e werd Bfui Deiw'l g'beefe hande se bene englische ehrlose un gemeine Feiging and die Soll verschlosse. Bor die Englanner folls fafcht te Barbon gewe, bann was die be Menichheit angedha' hoive, war noch nit do. Giewer Runerad, wann'd en Euglanner geificht briegicht'n mit, im wann ber bir zuschwer is,

> Der Sertvepeter is jo am inolicide bean, iewer Runead! Der fann emool in Baris, wonn die G'schicht rum is, als Freudehausbestiger unt Apach fei' förperlijchi Kuin ame Schtric an de Rag'l bente

> Die frohlich Balg brant Eich bies Johe en Ariegswein, daß wann the beemfunut, eich schtärke kennt. Wer werre nen Bennmer baafe. Leiber frammt halt mancher nimmer heem un ma miffe und mit bem beofchte, bag imfer bobte Helde die Mitschüpfer dun unfern neie Baber-

> Un mount amoul als augeres Beids Denfmaler errichtverre folie, un waner fich Dicher um Denker biektobb verbreche, toas ma' beuff faveince foll — ma' brouche und nit die Kobb un verbeeche - ma' febreitoe beniff, mais bie Soldate fich selver rousgebicht un gedenft hawe

Die Böglein im Balbe, Die famgen fo ichote. In der Heimat, in der Heimat,

ba gibt's ein — Wieberjebn Mir Monemer too unfer Laidsbe behoem su brage have, brage se geen un willig, un ruse Eich u "Glid um Sege um daniend Huera! uff alle

Mijo fumm gut widder heem un bring die Unnere oods mit, im felb off berglids gegrift un gefigit bust eiere moch untremunioe:

Schoffefine. En idene Gong noch un bieib ma' beet J. B.

Nachruf.

Am 19. August starb den Heldented füre Vaterland unser Geschäfteführer

Herr Diplomingenieur Bodenbender

Vizefeldwebel d. L. im Inf.-Regt. 40

Wir verlieren in demselben einen gerechten Vorgesetzten von edlem Charakter and vernehmer Gesinnung.

Wir werden dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken

Manuheim-Neckaran, den 12. Oktober 1914. Die Beamten der "Hansa" Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betruffenen Verluste, sowie für die sahlreichen Krantspenden, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Erkenbrecht, sagt tiefgelühl testen Dank.

Im Names der trauerden Hinterbliebenen: Christine Kühn Wwe.

Mannhelm, 12 Oktober 1914.

Mus dem Großherzogtum.

Starlorube, 11. Oft. Gine icone Siegesfeier gab es gestern Mittag vor bem Großh. Balais. Ein großer Trupp von fleinen und großen Schulbuben — mehrere hunderi an der Johl — sog nämlich nit Johnen (wer fein batte, begringte fich mit einem Steden bor bei Grogs. Balais, wo bie Buben ihrer Freude über den Kall von Antwerpen durch gewaltiges und langanhaltendes hurrafchreien vor dem Houptportal Ausbrud gaben. Der Gronber-50g mar über diese Siegedseier so erfreut, daß er alle die jugendlichen Demonstranten ins Palois commen lieft, wo er fich eine balbe Stunde mit der begeifterten Jugend unterhielt.

Schiffahrts = Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Safenbegiet Abeinau.

Angefourmen am 9. Oftober. Beftiglen", Friedigm, v. Tulob., 7500 Tz. Roblen. -D. Etinnes 17", Gernholg, v. Tulob., 15 000 Tz. R. -D. Etinnes 29", Gellmann, v. Tuloba., 15 000 Tz. L. .O. Stinnes 24", Bemerburg, v. Duisb., 15 000 Dy. R -Bobliabri F. lliff, v. Duisburg, 10 700 Tz. Roblen Dillefmina", Politian, v. Duisburg, 7000 Tz. Apl. Ida Sophie", Riedorf, v. Duisburg, 5400 Dz. Apl. Anna Raid.", Oridies, v. Duisb., 0000 Tz. Aplin. Mana Raid.", Oridies, v. Duisb., 0000 Tz. Roblen.

Lienstag, ben 13. bs. Mes am Tomm Ald und Aldl auf Gemattung Manu beim Sandhofen und airichgaridhaufen. Begin: ondhofer Biegelhutte. fannheim, 9. Oft. 19 Bepietsamt 2fbt. II a.

Wenig gebrauchte Schlaffim. - Binrichtg. Cito Mibers, B 5, 4

Roein wie folgt feit-

Berren- und Damendahrrad m. Preil prein-C 3, 24, 3, Stoff

irrift eingetroffen: Lebende Abg.-Forellen grabere Aifme Vib. 2.50.

Lebende Sechte n. fenir Beautfurter Bratwürfte

n to u to Pia Mue Thur. Fleifdwaren Soof, welt. Shinken

red und gefucht. Roudfielfat, ponenten.

J. Wall of 1, 16 NAMES CONTROL OF STREET, CO.



Großer Transport ichwerer belgijcher

Arbeits Pierde

eingetroffen.

Sur Mittelimüler

Radbille u. Uebermaeinn ber Sausaulanden bei er

Louis Ottenheimer

Gemöb & 141 Abi. 2 der 8. S. D. 3. Goffergeset, ringen wir hiermit gur Ffentlichen Renninis, dah Privat = Einquartierung diebjabrige Deichichnu

wird angenommen zu billiger Berednung.

Gafthaus zum "Prinzen:Sof"

Stellen finden

Große Gabrit in nochfter Rabe non Mann-Beim fucht jum lofortigen Gintritt einen erfabrewen, gunerläffigen, jangeren

90000000000000000000000000000

Rieler Bildlinge ber mit allen Berfondarbeiten, Grachtmefen, Mheinichtfiahrt und Egport verteaut und gu Geräuch, Inl - Lachs & felberandigen Arbeiten befabigt ift. Mafchinen-Oel ardinen . 35 36 an foreiben (Untermood) erjarderlich. Sprachfenntniffe in Stenographic ermunicht. Aus-Blaufelden & finbrliche Angebote mit Referengen, Bengnte. d abidriften und Gehaltsanipritden unter Rr 38681 an bie Erpedition ba. Blattes.

Kangierer und Weichensteller

ausgebildete, für ben Betrieb einer Jechenbahn in burübergebender ober bauernber Beichaftis gung gegen guten Lobn gefucht. Reifefoften werben vergutet. Weld :ngen an Beren Bei trieboingenieur Rohrmann in Glabbed. 28645 Hgl. Bergwerksdireftion Remlinghaufen.

Stellungslose

ebegemanbie Gerren und Paus n for leight were found for leight were loudarrend. Relifet lofar loudarrend. I bis 20 Mar loudarrend. I bis 20 Mar relucht. 10 bis 20 Mar barerforderlich für Waren

Energiid. Comnagail

Gebild. Frankeingeinen ens gur Beaufichtigun er Schulanigaben von Labchen im Atter von 1 ind 12 Jedbren, Andführ fiche Offerten erbeben unt fr. 8122 an bie Expedit

Bef. auf 15. Otr. ud. fpater ein tiddiiges fauberes Alleinurabden Tel. 2303. mit auten genanillen. Lebrlings-Besuche

Zimmer gefucht mit erem haufe für am inte befuchen Borms. Chillerfirage

Stellen suchen

Inveriöß. Alt. Raufmann alleinfieb. incht Stellung gleich welcher Art. Offi unt. Ar. 3140 an b. Exp.

Tücht. Köchin icht Steff. 3. Aushilfe ev. gang fawte Bethnäherin mpl. fich in und anfier de haufe. In erfrager Riedfelbitr. 50. 1 Tr. 178

Zu vermieten

B 4, 7 brei große Jubehor, 1 Treppe, 1—2 Jim u. Riide, 8 Treppen, zu verm. Rob. 2 Treppen, 8142

D5, 45 1. Gr. 5 Simmer Rabe u. Rabebo simmer Rache u. Rubel fol. wermietbar. Rab. be Soubeigent. L. G. L.

G 3, 12 R 3, 12 Grobes film. u

T 2, 16, 3 Ir. 45057

(Gidendorfffftr. 19 gart., 1 Bimmer, Ruche u Kemmer fol. od. p. 1. Re semper an perm.

Karl Ludwigft. 23 Glegante Sochpart.-Bohnung

Simmer, Diele, groß Terraffe und Jubehör mit Centralheigung pr. fofort u permieten. 45500 Maber, bafelbit, uber !

Troppen bei 3. Sates. Rheinhauferfte, 93, II. done 3 Zimmerwohnung febr preism. ju verm. 45955 Rab. bei Grahm B. Stod Am Tennisplatz, Goethestr. 10 done 7 Zimmerwohng, mit allem Inbebor, Gas mit allem Inbebor, ibas eielfrisches Licht Rad ic. Treppen boch, per fofor aber Oftober an vermiet Rab. Bure Pheinberger, D 4, 1, 2cl. 768. 10201

Waldhoffirage 76 fcone Wohnung, 2 Zim mer und Küche an ruhig Rabires 2. Gtod. 4600

Bindedir. 19 5. Ct. mit großer Ruche, Reller fofort gu vermieten. 8181 Raberen bei Brebm. IV. Schöne 4-3int.-Wohn. Maddell, weich burger! Schott 4-3int.-Wohl mit Juden fof od foat bugen fof od foat bie field bie from Schott 2 Jim.-Bobe ii f. 2000. He extrapes ii f. Ruche, Soutierrain, bi ii 7, 5, Seitenban 2, St. grang, Collinger, 13 Brang, Colliniftr. 18.

3 Jimmer u. Kriche m vermieten. 46941 Röheres bei Leins, O 5, 3 Cleganie

5 Zimmer = Wohnung Bentrafbeis n. Warm Seller Blaum, ale Bogner ob. Berffiatte ju verm Rab. Safenftr. 50, 2. Ge

Mobi. Zimmer

B 4, 14 L. einf. mobl S. E 5, 1, licrope, mist-mit (eparat. Eingeng auf 1. Row. au verm. 46562

F5, 17 1 Er., its Gein u. Schlafpimmer au ver-mieten. 700 E 6, 8 1 Er, to bet. Sim

L2, 3 1 Treppe, mist

P7, 133 Stim. 1of. pr perm. Stab. 1 Tr. 46240 S 2, 3 mobt. Stommer an nermieten. 48225

7 48, 7, 2 Treppen lieried Zimmer an Derre ober Dame billig 30 ver-mieten. 40011 Dismardplay 19, TEr.

(Micia) gut und einfach möblicetes Jimmer gu vermieten. 45008 Sedenbeimerftraße 12, 2. Stod, mobi. Jimmen au vermieten. 1000-Bedenbelmerger. 84 2 Gr

Baltonstmmer an Deren ober Frantein fofert gn vermieten. Bember. Traittenefer. 532 Sind mobl. 3im. mit u. obne Pention au vern. 8000

Gut mebl. 28obne und Zchiafsim, mit Dampf-beigung n. effir Bich bill. a verm. In erfrag. 46261. I 2, 8 im Saden.

Milconga. Abendikoh

C 4, 6 2 It. empfehie befferen Brivattija.

Verioren

Sunderimark

Schein

verloren Samotag note.

ventoren Samotag nicht von der Daustpoli über Biaufen — Friedrichsela — Friedrichsela — Friedrich für der Friedrich Gerticht — Augstfasselage. Der Friedrich Griffetz auf den einflich Entfekalen zur Rüdgabe beralich ibbeten. 20 Mr. Blittan Bier auf den dienes

beten. 20 Det. Belnin

Wehrmann Woeichler einquartiert Muguften Mutage 24.

Entlaufen

Tigerfähin

Vermischtes

Belder Patriet gie

lxlegsfreim gt. Nessiver m. fchrl. Pare Geft. Airerd n. Q I, 10, pt. erk. 200

In Ariegonot arratem

rrichtg ber Daubarben

Heirat

Präulein, Ende 30, ver-mögend, wänicht voffende Deirat Offert u. Rr. 810 an die Ervedillon da. Bl.

Heirat.

Eletiro - Ingenteut, in eher Bebendhelle. u. fd. Jabredeinfom., Ende D., hriftl. Rel., lucht, infolge Ablebens der Eltern, des

Meinfeins mube, wegen Mangel an Damenbet, auf

diciem Wege anit, gefeut Fraulein in entfor Aller

auch Bitme nicht ansgefol, gweds fpat. Deirat tennen gu lernen. Auf Bermögen

gu lernen. Auf Bermögen wird weniger gel, als un! Oerzenda, w. Odustläfelt. Distr. zugel. Gewerhon. Berm. verb. Gelf. Titrfe womdal. mit Beifflanna einer Photogr, feht. belgi fafort wieder aurad, und. Ar. 18058 an die Orgeed. erb.

Heirat. Bitmer, Anfang Wer ihre, en., 3 Rinber (9-15

achre), etwas Bermsgen, icht Witwe ober Dume, icht unter 30 Jahre, su

Offert unt M. 8060 au ie Expedition bis. BL

Unterricht

Ungl. Stunden geficht.

nelaufen. Monngeben M 6, 4.

Besser

als Selfe oder Selfe und Soda wilsoht



das weltbekannte Waschpulver von unvergleichbarer Qualität.

Preis nur 30 Pfg. das 1 Pfd.-Paket.

Das Waschpulver wird in helßem Wasser aufgelöst, in den Wasch-kessel gegossen, in diesem die Wäsche gekocht, solche dansch heiß leicht durchgewaschen und darauf gespült. In dieser Weise erhält man bei leichtester Arbeit eine blendend weiße, frische und reine Wäsche.

In haben in Oregan-, Rolonialwares-, Apotheker- and Selfengeachtiften win on groo son der Fabrik

L. Minios & Go. in Köln-Ehrenfeld Bord, Sr. Königl. Hohelt des Großle, v. Hessen u. b. Rhein.

Befanntmachung. evang. Riechenftener

meiben balbinft begabit Cannbeim, 7. Ofr. 1914 Berrednung, R 3, 3,



Pfg. at der hente genündente

und billigate 10 Bohnenkattee-Ersatz. Von herverragead

feinem Geschmack.

robiness his noch heats! da chiderem Getchaft abper grotts, the

Meiormeans Albersacie. P 7, 18 Hetdelbergerstr.

Cochbanarbeiten für bidinanaminifierialverord.

ginnamininerialvereid-nung vom A. Januar 1907 offentlig in vergeben: Blechterarbeiten 250 lid. m Kohenrinne, 250 lid. m Kohenrinne, 250 lid. m Kohenrinne, 250 decktrarbeiten 2700 gm. Bappban. Beidnungen, Bedingntsbeit und Rrb-beitebefdriebe au Berb-tagen auf dem Baubnreau ber Wetriebswerfhatte in pordrude gu erheben find. Angebote mit entipteden. Der Anfidrift, vericibien und pofifret bis fostenens Lombing, 24. do. Mis., pormittags 10 Mbr an das Banburean ber Be-triebswerkhate Comen

Gr. Bahnbauinfpeffion 2 Swangs verneigerung. Dienstog, 13, Ott. 1914, nachmirtage 2 Uhr, verde ich im Pfandiofal 2 f. 2 hter gegen bare gablung im Bellirech ugamege offentlin per-

a Nabeln mit Berlen ein Bedenten nicht ob-und Brillauten, I Brit-schiringe, 2 goldene Waltet. Damenubeen, L. Delges mathe, Podert und Gemeinderat:

Mannbeim, 19. Dft. 1914 Schenber, Gerichtavolighe. 11749



Sagb - Berpadiung

Die Ausübung ber Jagb in ben blefigen Gemeinde-jagbbestren 1 bis 0, auhalt von etwa 2860 Oction umfaffend, mirb am Dienstog, ben 27. Oftob.

t. 30. pormitt. 10 tibr im Stathans babier anber weitig auf die Dauer von i Jahren d. b. vom i. ged. 1915 bis einfol. 31. Januar 1921 offentlich verpachtet. Bir laden bierzu Pachte.

folde Berjonen zugeloffen werden, welche fich in Befig eines Jogdpoffen befinden oder durch ein fortitiliches Seuguis der aufändigen nadweifen, bah degen bie Grietlung bes Ingbpaffes

Gemeinderat: Bogler.

liefert schnell und Dr H. Hans'sche Buchdruckerei.

unszug aus dem Standesamtsregister für bie Stabt Mannheim.

Offeber.

2. Portier Bilbelm Muron und Marie Rraus. chloffer Dofar Jung und Anna Bep. Schinbele.

Oftober. Getraufe, 1. Shanfpieler band Jofef Decht und Dutfe Feligitad

Laborant Guftav Richard henri Rudolf Pfeiffer und Minna Glife Marte Bubrig. Playauffeber Otto Reinhold Brohm und Emma

Frangleta Jungmann. Spengler Mathaus Alois Corlander und Lina

3. Artilt Karl Auguft Kneller und Emilie Mellinger. 3. Maldinenformer Deine, Friedrich Menger und

Actolina Reflor. Toglöhner Josef Rand und Anna Delmuth. Taglöhner Martin Theodor Bonn und geich. Johanna Schoff geb. Brend. Dilfdarbeiter Anion Beinberger und Franzissa

Mothi.

Rausfeinstiffent Albert Roland Dermann Leng und Sufanna Karolina Klara Rumpf.

Raufmann Ludwig Gifder und frieda Müller.

Deforateur Johann Georg Antiner und Helene Charlotte Schuls.

L. Relner Paul Richard Burthardt und Anna Dolli.

L. Laborant Georg Augult Doelgast und Josefine Schuble.

Mechaniter Griebrich Abolf Meisborf n. Mathilbe

Schloffer Rarl Bernfard Treufc und Banline Bonnin.
L Correlanger Ernit Gifder und Grobb, Doffcaus fpielerin Mariaune Gerda Pauline Ottille Rub.
d. Bantbeamter Ferdinand Friedrich Bifcheff und Auna Lybia Darr.

6. Dauptlebrer Georg Rarl Mattheib und Frangista Ellfabetha Mertle. & Gubrmann Bhlipp Rreiber und Marin Magba-

Citiabethe Mertle.

6. Habrmann Philipp Areiber und Marin Wagdaziena Deinrich.

6. Daubdiener Johannes Angun Schlecht und Wilsbeimine Aufalle.

6. Jugenteur Auft Ludwig Johannes Wollenberg und Kina Luife Germine Jinger.

6. Clettromonieur Seinrich Bauer und Banta Elfa Emma Hofmeiher.

6. Wischer Angun Angel und Marie Weller.

6. Shreiner Jüdor Damp und Johanna Karoline Daunhauard.

5. Shreiner Jüdor Damp und Johanna Karoline Daunhauard.

5. Schriftelt Mud. Hriedr. Karl Kommer c. T. Emilie Hriederite Charlotte,

22. Habitett Ang. Jul. Priedr. Schmidt e. T. Flie,

23. Schriftsber ung Jul. Priedr. Schmidt e. T. Flie,

24. Oeizer Franz Judiel Oeft e. T. Clifabeth.

25. Clifabourer Blighael Laudenflos c. S. Michael Deinrich Bilbelm,

26. Ingenieur Artebr. Jul. Schmidt e. T. Ella Cmille,

26. Nabenangeheller Bal. Kober e. S. Jatob Deinrich,

26. Malchinin Gunau Kudn e. T. Oerte.

Raffenangeheller Bal. Rober e. S. Jatob Deinrich, Malchinis Guido Ruhn e. T. Derig, Malchiner Griede, Denger e. S. Friede, Prang. Glodichiere Franz Marysta e. S. Belt. Angulin Abritard. Tudon. Wieder e. S. Karl Ludwig, Ellendreder Johann Sippel e. T. Johanna, Meglirator Korl Schmiedel e. S. Kurt, Sirabendahichaffner Jof. Gernet e. T. Elifabeth, Metyaer Ville Jat. Goganger e. S. Karl Oans, Oraler Joi. Diegling e. T. Elifabeth Margareiu Meyger Karl Derm. Jisher e. S. Derm. Friede. Ranium Alle Strant e. S. Erig Erns, Konim. Karl Frieder, Große e. T. Sujanna.

Glettramoutent Abam Brunner e. T. Margarete Alexa Eva. L. Bader Wilh. Friedr. Problt e. T. Moja u. e. T.

art o. 1. firieur Jof, Imbol e. S. Aurt, 2. Raufes. Deine. Aug. Klarmeper e. G. Frang Bithelm Muguft. 2. Porrier Friedrich With, Dagin e. S. Friedrich

Borad. Deine Aug. Schller r. I. Magdal. Greta.
2. Deiger Joh. Ariebe. Rient e. S. Leop. Dans Karl.
2. Lufomatiobeiger Gg. Friede, Spieler e. S. Augen.
2. Bedanter Karl Ariede Glafer e. T. Anna Mario.
2. Medanifer Karl flo. Deing r. T. Mathilde Pauline,
2. Badermeik. Mathaus Schant e. T. Friba Agnes
Marie.

2. Sanptiebrer Rar Rull e. S. Werner Dermann, 1. Ruffenführer Phil Friedr, Gog e. S. Friedr, Abam, 4. Fabrifard, Gg. Rily e. Z. Anna Margareta, L. Deforeitundungler Karl Jafod Blodmann e. S.

1. Getreibearn. Michael Dofmann e. G. Robert, 1. Brauer gul. Friedr. Bogelmann e. G. Jul. Friedr.

2. Lotomotivither Job. Bilb. Siegler, c. I. hilda, f. Echloffer Grinr, Schol c. I. Paula. 1. Schmied Joh. Lubm. Gory c. I. Anna Margareta, d. Stabiwerffeloffer Job. Calpers c. I. Denriette Magdatena Margot. 1. Luticer Co. Chris. Lubad c. I. Mina Luffe, 1. Lotomotivbetser fing Fren, c. S. Berner Wilbelm,

September. Geftorbene.
29. Pulfe Sofie geb. Meldibior, Ghefrau b. Prin. Johs. Stelsenmuffer, 74 3. a.
30. Dedwig Rofa E. b. Schieferdedere Bertibuld Berg-

meter i J. a.
30. Delene Therefe Z. d. Daufierers Ad. Batter, il J. a.
30. Oelene Therefe Z. d. Daufierers Ad. Batter, il J. a.
30. Oelene Angarete Z. d. Eagl. Art Joh. Friedel,
30. Delene Margarete Z. d. Zogl. Antl Joh. Friedel,
3 Monate all.
30. Gertrade Elifobeta geb. Derborn, Chefran bed
Echaffners Joh. Max Dobenberg II J. a.
30. Antharina ged. Auhn Pin. d. Jabrifard. Kafpar
Bath 76 J. a.

Ottober.

1. verh. Mildhandler Bal. Bonif. Billhand, 45 J. a.
1. Maria Katharina geb. Schulz. Ebefr. d. Werfm.
Wregor Schreiber 21 J. u.
1. fed. Rulnerin Betin Lippold, 28 J. a.
2. fed. Bantechn. Franz Sanl Gg. Bedenbach, 23 J. a.
1. Warg. T. d. Andianj. Obfor Beldemann, 19 Tg. a.
1. Ratharina ged. Bertich. Ebefrau d. verd. Landwirts Alfoland Buyet 85 J. a.
2. Bill Chera. B. d. Giendrebern Chaid. Daimann.

1 Ratharina ard Bertich, Ebelrau d. verft, Landwirts Ritolaus Buyel 88 3. a.
3. Will Georg S. d. Cisendrehers Gust. Dosmann.
1 Jahr alt
2. Kapithn Gerard Franzen 30 J. a.
4. Anna X. d. Logi. Wax heinr. Luh, A X. a.
4. Henna X. d. Logi. Wax heinr. Luh, A X. a.
4. Oerm. Andr. S. d. Andrim, Frz. Jos. Minch, 14 X. a.
4. Led. Poderin Anise Marte Bulker, W. J. a.
5. Ratharina Podimonu ged. Schuhmacher Chefrau d. Nedaurateurs Joh. Veier Podimann 65 J. a.
4. Eva Dedwig Christophel, E. Monale alt.
6. Genied Christophel, E. Monale alt.
6. Genied Christophel, E. Monale alt.
6. Comile Kung Gerriches 60 J. a.
6. Comile Kung Gerriches 60 J. a.
6. Comine Mug. Derriches 60 J. a.
6. Comine Kug. Geleton des Bahnard. Philipp Jacob Gres, 86 J. a.
6. Led. Artisin Rellie Shannon, 18 J. a.
6. Led. Artisin Rellie Rellie Rellie Rellie Rellie Rellie Rellie Rellie Relli

fluguft. 3m Wethe orfallen. 21. led. Schloffer, Musterier Robert Remptuer 20 3. a. 8. led. Maurer, Gefreiter Aut. Veter Wild. Schupp,

21. leb. Maldinenichloger, Mustetier Rarl Gra Rraus,

27. verb Schuldtener, Gefreiter Georg Michael Gugler, 87 3, a.

1. ein unbefannter frangofifcher Coldat, 25 3. alt.

Rirchen : Anjage. Katholische Gemeinde.

Dienstag, ben 13. Ottober 1914.

Jefuitenfirde. 1/8 Uhr Schuler-Gottesbienft. — 1/40 Uhr Amt gu Ebren bes bl. Rofept für bie Rrieger. Mbends 7 Uhr Rufenfrang-Unbacht für Deer und Baterland mit Segen. — Abends 1/49 Uhr Martan. Mannersobalitäts - Andacht mit Bortrag und Segen.

Bon Montag, ben 12. Oftober ab ift die erfte hi. Melle an Berfiagen um 147 Uhr. Gur die ind Geld giebenden fatholifden Solbaten ift jederzeit Gelegenbeit gur bl. Beicht. Die Rollefte am fommenben Sonntage ift für ben St. Bonifatind-Berein behimmt.

Badifden Landwirtschaftstammer findet am 13. und 14. Oftober

im Bernhardushof ftatt.

abend auf einmal — übrigens . . fiehft ja hun- riffen . . . um ihn, gewiß, batte niemals ein demiferabel aus . . . was iff — einsames Mädchen eine schlösische Nach hindurch in Glut und Schauer gebebt, swiften Sehnfucht

r Kölnischen Zeitung "Aun — so sag' boch mal was, Mädel —1" Is Kölnischen Zeitung "Aun — so sag' boch mal was, Mädel —1" "Aun — so sag' boch mal was, Mädel —1" Ja . . was . . was wollte er denn eigens-gelisch abwesend ben mit bem gerknitterten Geficht . . . Rummer Amei - ba bin ich Auge matt gusammengesunden . unnatürlich aufgeriffen durch die eingeklemmu Mit gleichgullig mubem Aufblid empfing Scherbe - was war's, was fie fogen folle?

Stirn gog fich gufammen . . . fciwer ging ibe Und nun fab fie ihn bentlich vor fich, ben fcmerfälligen Riefen in feiner fnappen, befchei-Sie endete, fallete den Bogen mit leiser zit, denen Infanterieunisorm, mit den vonsferblaum, iernder Dand zusammen und schob ihn dem demittigen Augen, den arosen, ungeschichten Kaier din. Ihr Auge fah an ihm vorbet, ins Kingern, deren Dandedruck man noch der Tal binaus . . . das Wetter war umgeschlagen Stunden fbitrte . . . fie meinte feine treuberglas dumbfe, schwüle Glutiwagen wälzten sin durche Rede au boren, deren Umfreds durch die bei

lind ber . . ber bachte an fie? batte an fir gebacht bei all ben sabllofen Familientogen und Familienfesten, die fie mit ibm aufammengeführt ... und nie hatte fie eine Abnung gebabt -? Und neben seine Gestalt trat eine ander idiante, ein braunes, icharfaemeineltes Gende mit umichatteten, brennenden Augen unterm icharfen Strich ber Brauen

me feuchte, bebend von Offitt: Ich bete Sie an . . . Marianne das war ber Mbgrund, in ben fie fturgen mußte, nufehlbar, magifc verftridt. menn nicht einer fie bielte . . . ein Starfer, ein

Das eiserne Jahr. Roman bon Balter Bloem. Copyright 1910 by Grethlein u. Co. G. m Beibaig.

Gertiegung. Der General faltete ben Brief nachbenflich gujammen und legte ihn auf bas Extrablatt ber Koinsiden Zeitung, das an allen Frühftlichsnichen ber "Stadt London" girfulfierte, bas man auch draugen auf der Promestade in aller hande jah. Es bestängte vijtgiell, was der General bereits aus bent anunde des frangofifchen Generalftabsoffisiers wußte: bag ber Burt Rari Anton die Randibatur feines gurauf einer Schweigerreife befindlichen Sobnes auf den fpanischen Thron in beffen Ramen und Auftrag zurüchgezogen habe. diesem Augenblick hatte die franzoffiche Regies rung bereits die amtiiche Mitteiling biefes Entigenfies in Banben . . ber Streitfall mar erledigt ... feber Unlag gum Kriege befeitigt. Ringoum ftrablie Widerschein biefer Freudens botichaft auf allen Genintern, bas gladverfierbenbe Blatt ging von Sand gu Sand, jeber wollte fie mit eigenen Augen lefen, die gnabenvolle Burgichaft eines rubigen Beiterlebens im gewohnten Geleife . . erft in biefem Augenblid ber Exlifung empfand jeber Deutsche, wie febr er fich bor ber naben Entidetbung gebangt, wie viel für ihn, auch für ihn auf bem Spiele ge-

francen . und nun botte biefe unnötige Gorge dem redenbassen Burschen, dem Georg, bas Befenntnis abgerungen, dessen sein Mund sich schwerlich foust to balb genout hatte

Babrhaftig, bas fain ja . . als hatt's ber Simmel felber arrangiert. Gine bireft gegebene Sache . . mußte einfach fo tommen — mußte! Wahrbaftig, je mehr man fich die Sache über-

legte, je mehr lembtete fie ein . . . Georg, natürlich, batte ein gans bilbiches Bermögen . Die Barnekows batten ja alle mas, er felber batte ja fonst auch schwerlich in die Jamilie geheiratet. No. und Marianne hatte ja auch das gange Barnekowsche Geld, als feine Einzige . . . ftand nichts im Boge. In bon den Derreit Frangojen . . .

Ediredgefpenft betabenter Raffen, | im Ebrigen: braber Junge, guter Solbat, Rriegsafabemiter in spe, alfo offenbar auch bie handesgemäße Portion Griff im Schübel ... Neffe eines Divisionskommandeurs — Mis gleich telegraphisch: Komm Romm! wenn nicht nach Oldenburg, dann nach Ems! — blieb höchstens bir Frage, wie Warianne fich ftelle . . Bo ftedte nur das Mäbel? war boch fonst die Bünkt-

Giper.

itedie nur das Madel? war doch sont die Isunit-lichteit selber deim Frühftud.

Der General überstog noch einmal den Brief seines Ressen. Wirstich ganz samps. Kein Wort zudiel, leine Phrasen, ritterlich, schicht, grad. Na, so sieht er sa auch aus, der Bengel, somme Mariannens Bruder sein, ganz derselbe Schlag. wie mein eigener Junge, mein alter, berrichter 91ch . . : berrlicher einem doch immer noch bas Wasser in die Augen tommt . . biefe Danen . . . bies elenbe Aroppzeug ba oben . . wahrhaftig 'ne Schande, fo

Mit einem ingrimmigen Rud rif ber General die Zeitung boch, verichangte fich hinter ben breiten Bogen. 30, feit ber Junge weg war und feine Mutter nachgezogen batte, feitbem mar er felber nicht mehr wie frither . . alt ge-. alt und griesgramlich midert und vericbliffen - fchabe, bag es nichts wurde mit bem Arieg, das hätte einen mal wieder 'n digden in Form gebrackt . . . fo'n frifroblicher Gelbung . . . diesmal eine

gange Brigade binter fich. Der General batte in die Zeitung gestarrt, ohne einen Buchstaben zu erkennen. Nun begann er mit Anspannung zu lefen, um die biistern Gebanten abzulenfen. Saba! überall Friedendschalmeien . . Bismard, der in Bar-sin zur Kur wellte, war gestern nach Ems auf-gebrochen . in Berlin batte ihn die Mittels lung bon ber Thronentsagung des Erbpringen erreicht, und er batte die Beiterreife eingestellt na, der mag fich auch schön ärgern, lauert boch gewiß schon seit Jahren auf die Auseinandersehung mit Frankreich . . wie sollte er gesagt baben von der spanischen Affare? C'est ma planche de salut" — na, wenn's nicht wahr ges wesen ist — sebenfalls war's hübsch ersunden "Guien Morgen, Baba . . . Ropfidmersen, Baba .

So? na vielleicht fann ich fie furieren. Dier: und Abichen bin. und widergegerrt Rummer Einst" Er reichte ihr tas Extrablatt ber Rolnifchen Beitung

matisch, abwesend Aber nun . . aber wahrhaftig felber gespannt

ame, dumpfe Rote flieg ibr in die Augen, Die nach bem ihre Sinne ichrien Strem, als fie weiterlas.

Tal, graue Bollenseyen trieben broben am Begriffe begrengt war: D'enft . . Kamtfle .. Himmel niederhangend bis zu den Gipfeln der Bierde . . obwohl er der Tradition folgend Allipben bruben, und bie Kaftanien ber Kur- Infanterift geworden war, ein frammer, 30romenade ichwanften unter unrubigen Winds verläffiger, boch leibenichafistoler Reiter .

Das ift . . . bigarr," fante fie beifer. Bicfo ? - perfteb' nich.

Bie fann ein Mann, ber feine, aber auch nicht die allerleifeste Aufmunterung befommen bat . . . wie fann ber mit einer Werbung fom-. noch basu auf einem . . . Umwege. . . ber Umweg . . . bin ich, was?"

Bergeit, Bapa. Ich glande, bu baft es anders gemadit." Stimmt, fimmt, Rind . . .

un auch foliefilich fo . eigentlich ber orbonnanamiffine Wei Sabal" Marianne ladite nervos. Freilich, es gob ja mobil and Männer, Die nur . . , moon-

MARCHIVUM